

Naturschutzfachliche Angaben

zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zur Neuaufstellung des Bebauungsplans „Holzbreitenweg“ auf den Flurstücken 1641/6 und 1645/5 in der Gemeinde und Gemarkung Raubling im Landkreis Rosenheim in Oberbayern



Im Auftraggeber

Gemeinde Raubling
Bahnhofstraße 31
83064 Raubling



Gutachten erstellt am:
27.08.2025

Gutachten angepasst am:
05.09.2025, 03.02.2026 und 19.06.2026

Frasdorf, 19.06.2026

Auftragnehmer und Bearbeiter



Stefanie Mühl (MSc. Biologie)
Nußbaumstraße 3
83112 Frasdorf
08052-909076
info@biologie-chiemgau.de

S. Mühl

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	2
1.1. Anlass und Aufgabenstellung	2
1.2. Beschreibung des Vorhabens	2
1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen	2
2. BESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES UND DER NÄHEREN UMGEBUNG	3
3. WIRKUNGEN DES VORHABENS	4
3.1. Baubedingte Wirkfaktoren	5
3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren	5
3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren	5
4. PROJEKTBEZOGENE UNTERSUCHUNGEN IM JAHR 2025	5
4.1. Fledermäuse	5
4.2. Vögel	7
5. MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND ZUR SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT	10
5.1. Maßnahmen zur Vermeidung	10
5.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme	10
5.1.2. Maßnahme M2: Erhalt ökologisch wertvoller Gehölze	10
5.1.3. Maßnahme M3: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung	10
5.1.4. Maßnahme M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss	11
5.1.5. Maßnahme M5: Langfristiger Ausgleich für Fledermäuse und Haussperlinge: Ersatzquartiere an den Neubauten	11
5.2. Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichs- bzw. CEF-Maßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 2 und 3 BNatSchG)	12
5.2.1. Maßnahme CEF-01: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Haussperlinge: Spatzenturm	13
5.3. Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie	13
6. BESTAND UND BETROFFENHEIT DER ARTEN	13
6.1. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie	13
6.1.1. Bestand und Betroffenheit der Fledermäuse	14
6.2. Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	16
6.3. Sonstige Arten	19
7. ZUSAMMENFASSUNG	19
8. LITERATURVERZEICHNIS	20
9. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	20
10. ANHANG	22
10.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 187 (Lkr. Rosenheim; LfU 2022)	22
10.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2025)	26
10.3. Anhang III: Bauanleitung Spatzenturm (LBV 2025)	31
11. FOTODOKUMENTATION	35

1. Einleitung

1.1. Anlass und Aufgabenstellung

Gegenstand der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Holzbreitenweg“ auf den Flurstücken 1641/6 und 1645/5 in der Gemeinde und Gemarkung Raubling im Landkreis Rosenheim in Oberbayern

Mit der Realisierung des geplanten Vorhabens sind Eingriffe in Natur- und Landschaft verbunden. Demzufolge kann es zu erheblichen Beeinträchtigungen streng und/oder europarechtlich geschützter Tier- und Pflanzenarten bzw. ihrer Lebensräume kommen, sodass für diese Arten die Vereinbarkeit der Planung mit den artenschutzrechtlichen Bestimmungen des BNatSchG zu untersuchen ist (siehe § 44 BNatSchG; vgl. Kap.1.4).

Demzufolge soll durch diese artenschutzrechtliche Prüfung geklärt werden, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der europäischen Vogelarten, sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu rechnen ist ¹.

Folgende Verbotstatbestände werden dabei geprüft:

- Tötungs- und Verletzungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG
- Störungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Tierarten: § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Pflanzenarten: § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG

Dementsprechend wurden Datenaufnahmen zum Vorkommen von Vögeln und Fledermäusen im Zeitraum zwischen Dezember 2024 und August 2025 durchgeführt.

1.2. Beschreibung des Vorhabens

In der Gemeinde Raubling ist die Aufstellung des Bebauungsplans „Holzbreiten“ geplant. Die baulichen Maßnahmen sollen auf den Flurstücken 1641/6 und 1645/5 umgesetzt werden.

Geplant ist ein Wohngebiet mit mehreren Doppel- und Mehrfamilienhäusern, sowie Nebenbauten und Parkplätzen. Die Neuplanung der Grundstücke sieht drei Wohnkomplexe mit jeweils einem (Innen-)hof als Grünanlage vor. Keller oder Tiefgaragen sind nicht geplant. Die Stellplatzflächen werden an den Rändern des Plangebietes verteilt.

Zur Umsetzung des Bauvorhabens ist der Abriss aller bestehenden Bauten (Wohnhäuser Holzbreitenweg 11, 13, 15, 17, 19 und 21), sowie die dazugehörigen Schuppen notwendig. Zum aktuellen Standpunkt muss der Großteil der Gehölze (Sträucher, Hecken und Bäume) gerodet werden.

Durch das Vorhaben ist mit einer Überbauung, Teilversiegelung und gegebenenfalls Reliefveränderung der Fläche zu rechnen.

1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen

Im Zuge von Genehmigungs- oder Zulassungsverfahren sind die artenschutzrechtlicheren Vorschriften zu prüfen. Demzufolge darf auch bei der Realisierung von Vorhaben nicht gegen die gesetzlichen Verbote des Artenschutzes (insbes. § 44 BNatSchG) verstoßen werden. Die Prüfung, ob einem Vorhaben die artenschutzrechtlichen Verbote nach § 44 BNatSchG, insbesondere die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, entgegenstehen, wird in Bayern als spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – saP – bezeichnet (vgl. § 18, 44 und 45 BNatSchG).

Das methodische Vorgehen und die Begriffsabgrenzungen der durchgeführten Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: II27-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutz-

¹ Die grundsätzlich ebenfalls zu berücksichtigenden „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG müssen erst in einer neuen Bundesartenschutzverordnung bestimmt werden. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt. Derzeit sind diese Arten noch nicht Gegenstand der saP. Für diese Arten gelten bei zulässigen Eingriffen nach § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG die Zugriffsverbote des Absatzes 1 nicht.

fachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015. Dieses Dokument wurde im August 2018 vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr an die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 15.09.2017 in § 44 Abs. 5 BNatSchG angepasst (BStMWBV 2018). Der Prüfungsablauf zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), die Bestimmung des zu untersuchenden Prüfspektrums (Relevanzprüfung), sowie die Regelungen zur Anwendung von Vermeidungs-, Minimierungs- und sogenannten "vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen, *continuous ecological functionality measures*, vgl. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)“ sind auf der Homepage des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) unter <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm> aufgeführt. In der Arbeitshilfe "*Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – Prüfablauf*“ sind die Details erläutert (LfU 2021). Zur Erarbeitung der saP wurde das Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim) des Landesamtes für Umwelt (LfU) herangezogen (siehe Kapitel 10, Anhang I; LfU 2022). Die Prüfung bzw. korrekte Anwendung einzelner ökologischer Parameter, sowie die Erklärung unbestimmter Rechtsbegriffe stützen sich auf die „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ der „Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz“ der Landesumweltministerien (LANA 2010).

Folgende Datengrundlagen wurden zur Erarbeitung der saP herangezogen:

- Datenaufnahmen im Zeitraum zwischen 09.12.2024 und 07.08.2025
- Daten der Artenschutzkartierung (ASK) im Umkreis von 3,0 km um das Plangebiet. Die Daten wurden vom Landesamt für Umwelt (LfU) zur Verfügung gestellt und durch den Bearbeiter ausgewertet. Es wurden nur Nachweise ab dem Jahr 2000 berücksichtigt.
- Bayerische Flachland-Biotopkartierung (Geobasisdaten des Bayrischen Landesamt für Umwelt (LfU 2025 im FIS-Natur Online-Viewer))
- Arteninformationen des Landesamtes für Umwelt zum Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim): saP- relevante Arten (Online-Abfrage; LfU 2022)
- Rote Listen gefährdeter Tierarten Bayerns und Deutschlands (LfU (2017), BfN (2020), Meining et al. (2016), Grüneberg et al. (2020), Lindeiner (2015))

2. Beschreibung des Untersuchungsgebietes und der näheren Umgebung

Das **Plangebiet (Umgriff des Bauvorhabens)** liegt im Osten der Gemeinde Raubling im Landkreis Rosenheim auf einer Höhe von 470m NHN. Es besitzt eine Größe von etwa 6000m² und liegt am östlichen Rande eines Wohngebietes.

Im Norden wird das Plangebiet von der Straße „Marterbreitenweg“, im Osten durch die Straße „Am Wasserhorn“, im Süden von der Straße „Kleinholzweg“ und im Westen von der Straße „Holzbreitenweg“ begrenzt. Im Osten fließt entlang der Straße der *Arzerbach* in Süd-Nord-Richtung. Sein Ufer wird im Bereich des Plangebietes überwiegend durch Rohrkolben und mächtige Altbäume der Arten *Fraxinus excelsior* (Esche), *Acer sp.* (Ahorn) und *Tilia sp.* (Linde) begleitet.

Im Plangebiet selbst stehen fünf zweistöckige Mehrfamilienhäuser, die alle in der gleichen Bauart und Weise errichtet worden sind. Der Großteil der Gebäude steht bereits seit einigen Jahren leer. Die Dachböden der Gebäude sind nicht ausgebaut und wurden bislang als Speicher genutzt.

Alle Gebäude sind vollständig gemauert. Die Dächer sind einfach aus Dachlatten und Ziegeln konstruiert. Ihre Traufe ist in vielen Bereichen hinter der Regenrinne mit einer Stehlatte versperrt. Balkone sind an keinem der Gebäude vorhanden. Die meisten Wohnhäuser besitzen Fensterläden.

Im Plangebiet sind zudem drei Schuppen vorhanden. Diese sind vollständig aus Holz gebaut und verbinden teilweise die Wohnhäuser miteinander. Im Nordosten und Südosten steht jeweils ein kleineres Gebäude das vormals als Hausmeisterwohnung- und lager diente.

Der übrige Bereich des Plangebiet zeigt Rasenflächen und eine Vielzahl unterschiedlicher Gehölze. Neben einigen Sträuchern befindet sich auch eine mächtige Walnuss (*Juglans regia*) im Westen. Im Westen ist eine nahezu durchgängige Hainbuchenhecke entlang des Plangebietes gepflanzt. Innerhalb der Gärten finden sich zahlreiche größtenteils gebietsfremde Ziergehölze und große Haselnusssträucher, beigemischt mit aufkommenden Bergahornen und Weiden.

Das Plangebiet liegt weder in einem nationalen noch internationalen Schutzgebiet. Kartierte Biotope sind ebenso nicht vorhanden. Weitere Schutzgebiet (Landschaftsschutzgebiet (LSG), Flora-Fauna-Habitat- Gebiet (FFH-Gebiet) befinden sich nur unweit vom Plangebiet entfernt. Die geringste Entfernung im Südosten liegt bei etwa 45m (siehe Abb. 2).

Der zu untersuchende Umgriff befindet sich in der kontinentalen biogeographischen Region im Alpenvorland und liegt im Naturraum „Voralpines Moor- und Hügelland“ (ID: D66; nach Ssyman; LfU 2025; siehe Abb. 1 und 2).

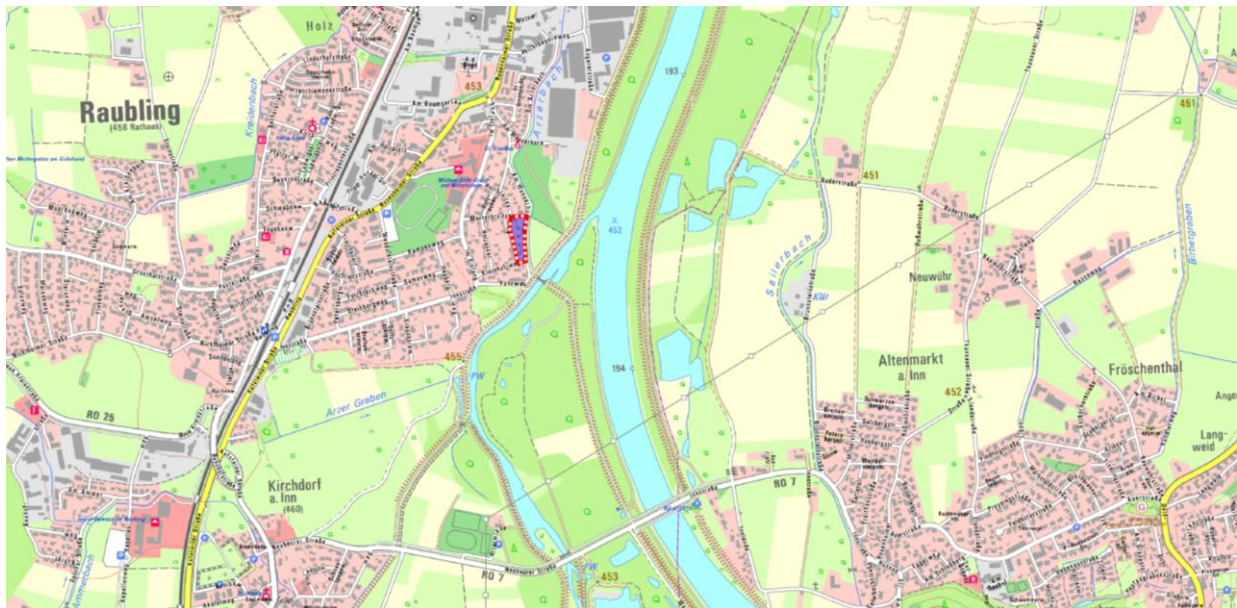


Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 0,6 ha) und Umgebung in der Gemeinde Raubling (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK10), Mstb.: 1:7000; Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2025, sowie eigene Angaben: Mühl 2025)

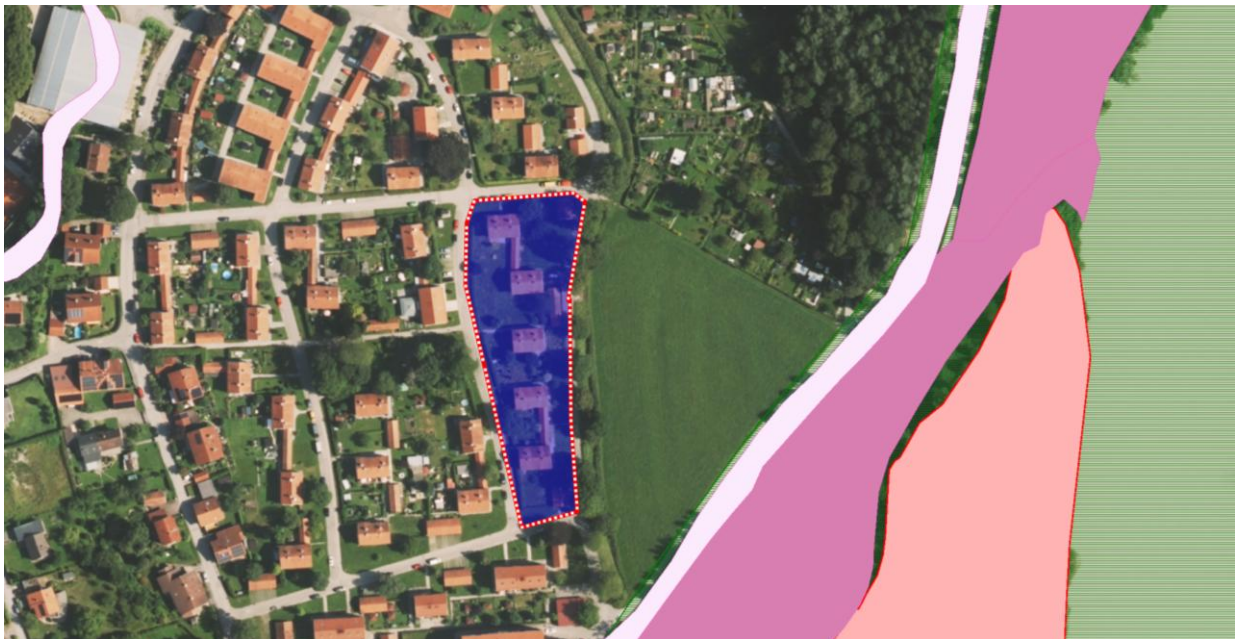


Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 0,6 ha) und Umgebung in der Gemeinde Raubling; rosa und pinke Flächen: kartierte Biotop; orange Flächen: FFH-Gebiet; grüne Schraffur: LSG (Quelle: Luftbild; Mstb.: 1:1000; Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2025, sowie eigene Angaben: Mühl 2025)

3. Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können. Es wird zwischen bau-/anlagen-/ und betriebsbedingten Wirkfaktoren unterschieden.

3.1. Baubedingte Wirkfaktoren

- erhöhte Lärmentwicklung
- Bodenerschütterungen durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Optische Störungen und Scheueffekte durch Baumaschinen und (Baustellen-)Verkehr
- Staub- und Abgasemission durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Flächeninanspruchnahme:
 - Verlust von kurz- bis mittelfristig wiederherstellbaren Lebensräumen und Habitatstrukturen
 - Inanspruchnahme von Ortsrandbereichen, die eine Funktion als Fortpflanzungs-/ Ruhe und/oder Nahrungshabitat aufweisen und zur Bauausführung dienen
- Flächenverlust:
 - Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Vögeln und Fledermäusen durch Überbauung und Gebäudeabriss

In Folge der genannten Wirkprozesse kann es zu dauerhaften Verlusten bzw. temporär begrenzten Störungen von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet kommen. Ebenso sind Vermeidungsverhalten und Scheueffekten von vor allem Vögeln zu erwarten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren werden als sehr hoch eingestuft.

3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren

- Flächenumwandlung und Reliefveränderungen
- Barrierewirkung und Zerschneidung von Jagd- und Verbundhabitaten, sowie Ruhe- und Fortpflanzungsstätten

Durch die genannten Wirkprozesse sind negative Auswirkungen auf Ruhe- und Fortpflanzungsstätten, Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet zu erwarten. Die Zerschneidung und Flächenumwandlung von Jagd- und Nahrungshabitaten kann sich in weiterer Folge auf die Fortpflanzungsökologie von vor allem Fledermäusen negativ auswirken. Die Auswirkungen der genannten Wirkfaktoren werden als hoch eingestuft.

3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren

- Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Personen und Fahrzeuge
- Erhöhte Lärmemission
- Wohnnutzung
- Störung durch Beleuchtung

Durch die genannten Wirkprozesse kann es zu Vermeidungsverhalten und Scheueffekten von störungsempfindlichen Tierarten gegenüber dem neu entstandenen Gebiet kommen. In weiterer Folge kann es dadurch zu einem möglichen Verlust potentieller Funktionsbeziehungen im Gefüge von potentiellen Ruhe- und Fortpflanzungshabitaten, Nahrungs- und Jagdgebieten und Verbundhabitaten für sensible Tierarten im Plangebiet und im weiteren Umgriff kommen. Die Auswirkungen werden ebenfalls als hoch eingeschätzt.

4. Projektbezogene Untersuchungen im Jahr 2025

4.1. Fledermäuse

Je nach Fledermausart werden unterschiedliche Lebensräume wie Wälder, offene und halboffene Landschaften, sowie Siedlungsbereiche bewohnt und zur Fortpflanzung genutzt. Baumhöhlen oder -spalten sowie Bauwerke (z.B. Brücken, Scheunen, Dachstühle von Gebäuden oder Spalten an Fassaden) werden als Sommerquartiere genutzt und artabhängig etwa von März/April bis zum Teil in den Oktober/November hinein besetzt. In diesen Quartieren findet man einzelne Individuen (oftmals Männchen), wenige Tiere oder Kolonien. Fledermausweibchen bilden zur Fortpflanzungszeit (je nach Art Mai bis Juli) sogenannte Wochenstuben, in denen die Jungen gemeinsam aufgezogen werden. Tagesschlafplätze einzelner Tiere (Zwischenquartiere),

sowie die Winterquartiere in Gewölben, Bauwerken oder frostfreien Höhlen und Stollen gelten als Ruhestätte. Die Winterquartiere werden in der Regel im Zeitraum zwischen Oktober/November und Februar/März (teilweise auch April) bewohnt. Als Jagdhabitats zählen insektenreiche Wälder und lineare Gehölze (Heckensäume, Alleen, Waldränder) sowie Offenland, Bereiche an Gewässern und Bauwerken. Die meisten Arten fliegen strukturgebunden entlang dieser Grenzstrukturen („Flugwege“) in ihr Jagdgebiet.

Als Grundlage für die angewandte Kartiermethode wurde das Methodenblatt „FM1“ in dem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Abteilung Straßenbau (StB), herausgegebenen "Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA B-StB; Stand: 2014) herangezogen (BMVI 2014).

An den in Tabelle 1 aufgeführten Daten wurden Aus- bzw. Einflugsbeobachtungen durchgeführt. Die Datenaufnahmen erfolgten größtenteils synchron mit zwei oder drei Personen, um mehrere Gebäudeseiten im Blick zu haben. Über den gesamten Zeitraum konnte jedes Gebäude mind. zwei Mal vollständig untersucht werden. Zur Aufzeichnung der Fledermausrufe wurden die Echtzeitaufnahmesysteme Batlogger M und M2 der Firma ELEKON verwendet.

Zudem wurden im Dezember 2024 (09.12 – 16.12.2024) und Januar 2025 (22.01.- 26.01.2025) stationäre Horchboxen ((HB), automatisch aufnehmendes Fledermausdetektionsgerät; Batlogger S (Firma Elekon) und Batcorder Mini (Firma EcoObs)) über mehrere Tage an die Giebel – und Traufseiten der Gebäude aufgehängt. Die Geräte wurden so platziert, dass sie möglichst immer zwei Hausseiten abdeckten.

Die aufgenommenen Einzelrufe wurden anschließend am Computer mit der Software BatExplorer analysiert und die Arten gegebenenfalls nachbestimmt.

Zusätzlich zu den stationären und manuellen Erfassungen wurden über den ganzen Sommer hinweg die Fensterbretter und Bereiche hinter den Fensterläden kontrolliert.

Tabelle 1: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Fledermäuse im Jahr 2025 (Mühl 2025)

Datum	Uhrzeit	Witterung	Temperatur
10.12.2024	16:30 - 18:30	trocken, klar	0°C
12.12.2024	16:30 - 18:15	trocken, klar	2°C
15.12.2024	17:00 - 19:00	trocken, klar	2°C
03.04.2025	19:00 - 20:15	sonnig, trocken	12°C
04.06.2025	03:45 - 05:15	trocken, leicht bewölkt, windig	15°C
11.06.2025	03:30 - 05:15	sonnig, trocken	14°C
18.06.2025	03:30 - 05:15	sonnig, trocken	14°C
25.06.2025	03:30 - 05:15	sonnig, trocken, leichter Wind	19°C
22.07.2025	03:45 - 05:30	sonnig, trocken, leichter Wind	16°C
07.08.2025	04:30 - 06:00	sonnig, trocken	13°C

Ergebnisse

Die folgenden Arten konnten am Gebäude nachgewiesen werden (siehe Tabelle 2). Dabei handelt es sich um Einzeltiere. Wochenstubenquartiere konnte nicht erfasst werden. Auch waren im Winter weder über die stationären Horchboxen noch über die manuellen Erfassungen ein Vorkommen von größeren Kolonien in Winterquartieren zu verzeichnen.

Bei den Einflugsbeobachtungen konnten die Arten *Pipistrellus kuhlii/nathussii* (Weißbrand-/Rauhautfledermaus), *Pipistrellus pipistrellus* (Zwergfledermaus) und *Myotis sp.* erfasst werden. Es sei angemerkt, dass die Schwersternarten *Pipistrellus kuhlii/nathussii* (Weißbrand-/Rauhautfledermaus) anhand ihrer Rufe nicht oder nur mit eindeutigen Sozialrufen zu unterscheiden sind. Im vorliegenden Fall war dies nicht möglich. Aufgrund der Lage der Flugbereiche im Hinblick auf das eher dörfliche Umfeld wird auf die Art Weißbrandfledermaus (*P. kuhlii*) geschlossen.

Überdies ist zu beachten, dass die Zeitpunkte der Datenerfassungen nur Momentaufnahmen zeigen. Viele Fledermäuse wechseln häufig ihre Quartiere, sodass nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, dass v.a. kleinere Kolonien unentdeckt bleiben. Insbesondere die Erfassung im Winter lässt Lücken und eine gewisse Unsicherheit zu, da die Aktivität von schwärmenden Tieren sich nach mehreren Parametern (Niederschlag, Temperatur, Forstperiode voraus, Uhrzeit) richtet und jeden Tag unterschiedlich sein kann.

Es wird angenommen, dass zumindest Einzeltiere von Zwergfledermäusen (Gattung *Pipistrellus*) an den Gebäuden überwintern.

Tabelle 2: Nachgewiesene Fledermausarten am Gebäude im Plangebiet in der Gemeinde Raubling (Mühl 2025)

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EHZ K	Habitat	Bemerkung
<i>Myotis sp.</i>	Gattung Glattnasen	2/*	*/*	u/u	Südwestseite Dachgiebel Gebäude Nr. 11	Art unsicher
<i>Pipistrellus kuhlii/nathusii</i> ^S	Rauhautfledermaus/ Weißbrandfledermaus	*/*	*/*	u/g	Südostseite Dachgiebel Gebäude Nr. 21	Art unsicher, da Schwesternart
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	*	*	g	Nordost und Nordwest Dach Gebäude Nr. 19 und 21	Art sicher

RLB	Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns (Rudolph et al. 2016)
RLD	Rote Liste Deutschland (NABU 2016)
	2= stark gefährdet, *= ungefährdet
EHZ K	Erhaltungszustand kontinental u= ungünstig; g= günstig; s=schlecht
S	Schwersternarten; Art nicht sicher unterscheidbar



Insgesamt drei Fledermausarten leben am Gebäude. Sie sind der Prüfung der Verbotstatbestände zu unterziehen (siehe Kapitel 6.2.1).

Im Juni 2024 und März 2025 erfolgte eine Vorabkontrolle der Gebäude (Dachboden und Außenbereich). Insbesondere wurden potentielle Brutplätze, insbesondere in der Traufe, untersucht.

Nachdem der Großteil der Traufe bei fast allen Gebäuden mit einer Stehlatte versperrt ist, eignen sich nur kleine Bereiche vor allem an den Ecken als Brutplätze.

Diesen Tatsachen zur Folge wurde die Mauerseglerkartierung auf zwei Kartiergänge beschränkt, da auch während der morgendlichen Fledermausbegehungen keinerlei Mauersegler oder Hinweise auf diese Art an den Gebäuden erbracht werden konnte.

Tabelle 3: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Vögel im Jahr 2025 (Mühl 2025)

Datum	Uhrzeit	Witterung	Temperatur
03.04.2025	800 - 9:15	sonnig, trocken	10°C
29.04.2025	815 - 9:15	sonnig, trocken	13°C
13.05.2025	20:15 - 21:15	sonnig, trocken	18°C
14.05.2025	8:00 - 9:00	sonnig, trocken	8°C
04.06.2025	20:30 - 21:30	bewölkt, trocken	20°C

Ergebnisse

Die in der Tabelle 4 aufgelisteten Vögel wurden eindeutig im Untersuchungsraum nachgewiesen.

Tabelle 4: Schutzstatus, Gefährdung und Betroffenheit der im Plangebiet nachgewiesenen europäischen Vogelarten (Mühl 2025)

Wissenschaftl. Name	Dt. Name	RLB	RLD	EHZ K (B/R)	Status
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3	*	u/-	Ü
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	*	*	g/g	Ü
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	V	*	u/g	NG
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	*	*	-	C
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe	*	*	-	NG
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V	*	g/g	Ü
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	*	*	-	NG
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	*	*	g/g	Ü
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	*	*	-	C
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	*	*	-	C
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	*	*	-	B
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	*	*	-	A
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	*	*	-	C
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	V	*	u	C
<i>Pica pica</i>	Elster	*	*	-	NG
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	*	*	g/-	NG
<i>Phoenicurus domesticus</i>	Hausrotschwanz	*	*	-	C
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	*	*	-	C
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	*	*	-	C
<i>Phyrulla phyrulla</i>	Gimpel	*	*	-	NG
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	*	*	-	C
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	*	3	g/g	NG
<i>Turdus merula</i>	Amsel	*	*	-	C
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	*	*	-	NG

Erläuterungen zur Tabelle

RLB	Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns (Rudolph et al. 2016)
RLD	Rote Liste Deutschland (NABU 2016)
	V = Art der Vorwarnliste; 3= gefährdet; *= ungefährdet
EHZ K	Erhaltungszustand kontinental (Brut/Rastvorkommen;LFU 2022): u= ungünstig; g= günstig; s=schlecht
Status	A: mögliches brüten, B: wahrscheinliches brüten, C: sicheres brüten, NG: Nahrungsgast, Ü: Überflieger
Fett	saP-Art (gemäß LFU 2020)

Die Art ***Passer domesticus* (Hausperling)** brütet an nahezu allen Gebäuden im Plangebiet. Nester konnten überwiegend an den Ecken der Traufen erfasst werden. Die Hausperlinge nutzen die im Plangebiet vorhandenen Gehölze als Ruheplätze und zur Nahrung. Sie werden als essentiell wichtiger Bestandteil der Lebensräume bzw. Lebensstätten angesehen, da die Tiere unmittelbar an ihren Brutplätzen auch Versteckmöglichkeiten benötigen. Ferner brüten einige Brutpaare auch an den im Westen des Plangebietes angrenzenden Gebäuden.

Die einzelnen Brutplätze der Haussperlinge sind in der Abbildung 4 dargestellt.



Abbildung 4: Nistplätze der Haussperlinge (links) und Vogelindividuen an den Gebäuden (rechts) im Plangebiet in der Gemeinde Raubling (Quelle: Bayernatlas und eigene Angaben, Mühl 2025)

Ein Kolonie Stare und Stieglitze nutzen das Plangebiet zur Ruhe und Nahrungssuche. Brutplätze konnten jedoch nicht erfasst werden.

Alle übrigen erfassten Arten zählen zu den „Allerweltsarten“, die nicht Gegenstand der saP sind. Zum Schutz vor Tötungen und Verletzungen von Nistplätzen und Individuen sind die Maßnahmen M1, M3 und M4 ausreichend. Sie gelten gemäß den Vorhaben des Landesamtes für Umwelt (LfU 2020) als weit verbreitet, ungefährdet und flächig über das gesamte Plangebiet verteilt. Gemäß LfU 2020 ist regelmäßig davon auszugehen, dass vorhabensbedingt keine relevanten Beeinträchtigungen dieser Arten im Sinne des Lebensstättenschutzes im Sinn des § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 Satz 3 Nr. 3, Kollisionsrisikos (§ 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 3 Nr. 1 BNatSchG) oder Störungsverbotes (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) zu erwarten sind, wenn Vermeidungsmaßnahmen zum Schutz vor Tötungen (Eiern, Nestern, Nestlingen) zielgerichtet getroffen werden (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 und 2 BNatSchG). Die Vermeidungsmaßnahmen M1, M3 und M4 verhindert die Tötung- und Verletzung von Vogelindividuen, und ihrer Fortpflanzungsstätten im Plangebiet.

5. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

5.1. Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen (Schädigungen und Störungen) der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen. Die Maßnahmen gelten ausschließlich auf die derzeit vorliegenden aktuellen Vorhaben/Eingriffe. Bei Eingriffen in Bereiche, die außerhalb des Untersuchungsgebietes liegen, sind erneut Daten aufzunehmen und die Maßnahmen anzupassen, zu ergänzen oder gänzlich neue Maßnahmen zu erarbeiten. Alle Maßnahmen sind in Begleitung und Kontrolle einer ökologischen Baubegleitung (ÖBB) durchzuführen.

5.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme

Ziel dieser Maßnahmen ist der Schutz europarechtlich geschützter Vogelarten, sowie deren Nester, Eier und Nestlinge vor Tötungen und Verletzungen.

- Alle Gehölze sind nur außerhalb der im § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG festgelegten Brut-, Nist-, Lege- und Aufzuchtzeiten der Brutvögel zu fällen.
- Gehölzentfernung: 01. Oktober bis 28. Februar; dies gilt ebenso für kleinere Sträucher und Gebäudebewuchs

5.1.2. Maßnahme M2: Erhalt ökologisch wertvoller Gehölze

Ziel dieser Maßnahmen ist der Schutz ökologisch wertvoller Arten, die in direktem Zusammenhang mit dem Lebensraum der Haussperlinge stehen. Nistplätze von Haussperlingen werden nur genutzt, wenn in unmittelbarer Nähe Gehölze zur Deckung vorhanden sind. Überdies sind einige naturschutzfachlich wertgebende Gehölze im Plangebiet, die erhalten werden sollten.

- Erhalt wertvoller Gehölze (Walnuss und Haselsträucher) bzw. der Hecke im Westen des Plangebietes
 - ➔ ist dies nicht möglich, so sind die Bäume im Faktor 1:3 (heimischer Laubbaum) auszugleichen
 - ➔ Die Hecke (Länge ca. 150m) ist durch eine Hecke auszugleichen:
 - mind. 2-reihig
 - mind. 70m im Plangebiet; max. 6 Teilflächen zu mind. 7m Länge
 - Rest (80m) können auch im direkten Umfeld (200m Umkreis) ausgeglichen werden
 - Arten: Liguster und/oder Dornenhecke
 - Auf bis zu einem Drittel der Gesamtlänge ist auch die Verwendung von Hainbuchen möglich
- Erhalt von einheimischen Gehölzen an den Rändern des Plangebietes, die nicht im unmittelbaren Baufeld liegen
- Verpflanzung kleinerer Gehölze in die Nähe der Ersatznistplätze (siehe CEF-01)
- Baum- und Wurzelschutz gem. DIN 18920
 - ➔ gesamte Kronentraufe, + 1,50 Meter gilt als Wurzelbereich. In dieser Zone sollen alle Belastungen wie Ablagerung, Aufstellen von Maschinen und Material, Befahrung, Verunreinigung, Verdichtung und Versiegelung des Bodens sowie Bodenauf- und abtrag vermieden werden

5.1.3. Maßnahme M3: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung

Ziel der Maßnahme ist der Schutz von europarechtlich geschützten Vogel- und Fledermausarten vor Tötung und Verletzung (auch Kollisionen) in Folge von Irritationen durch neu installierte Beleuchtungen oder Reflektionen an großen Glasflächen oder anderen Oberflächen (Vogelschlag), sowie vor erheblichen Störungen direkt an ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. in ihren Nahrungshabitaten durch bau-, anlagen- und betriebsbedingt erhöhten Lichtemissionen.

Beschreibung der Maßnahme M3:

- Jegliche Beleuchtungseinrichtungen zur Baustellenausführung sind mit ihrem Lichtkegel ausschließlich auf die vom Bauvorhaben betroffenen Bereiche zu richten
- Keine Beleuchtung der angrenzenden Bereiche
- Vorgaben für neu installierte Gebäudebeleuchtungen:

- Geschlossene, nach unten gerichtete Leuchten
- Beleuchtungseinrichtungen mit einem Hauptstrahlwinkel von unter 70°
- Keine Dauerbeleuchtung, sondern Bewegungsmelder
- UV-arme Leuchtmitteln (LED-Leuchten, Amber-LEDs oder Natriumdampflampen); Farbtemperatur maximal 2700-3000 Kelvin
- Verbindlicher Verzicht auf Kugelleuchten und Beleuchtungseinrichtungen mit ungerichtetem frei strahlendem Beleuchtungsbereich
- Beleuchtungen entlang des Waldrandes sind zu vermeiden; ggf. sind Abschirmungen anzubringen (Streulicht!)
- Alle Glasflächen sollten entspiegelt sein
- Vermeidung von größeren zusammenhängend Glasflächen- und Glasfassaden oder vogelsicher gestalten:
 - z.B. halbdurchsichtige Materialien wie Milchglas, Glasbausteine, farbiges, satiniertes, mattiertes Glas oder Muster in den Scheiben (Lasern, Sandstrahlverfahren, Siebdruck o.ä.)
 - maximal 12% Außenreflexionsgrad
 - Keine Verwendung von Vogelsilhouetten- Aufkleber
 - Vermeidung von Über-Eck-Verglasungen
- Gem. dem Leitfaden „Bewertung des Vogelschlagrisikos an Glasflächen“ (Tab. 3; Seite 27; LAG VSW 2021) ist stets die Kategorie 1 (gering) anzustreben und diese Vorgaben umzusetzen (siehe Anhang IV)
- Die aktuellen Leitfäden sind zu beachten:
„Vermeidung von Vogelverlusten an Glasscheiben (LfU 2021) und „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ (Rössler 2022)
- Eine Beleuchtung des östlich fließenden Baches mit seinen Bäumen (Flugroute; Leitlinie von Fledermäusen) ist nicht zulässig. Abschirmungen zur Verringerung des Streulichtes sind anzubringen.

5.1.4. Maßnahme M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss

Haussperlinge und Fledermäuse leben am Gebäude. Durch die Maßnahme M4 können Tötungen und Verletzungen der Tiere vermieden oder zumindest Individuenverluste reduziert werden.

Beschreibung der Maßnahmen M4:

- Gebäudeabriss ausschließlich im Zeitraum: **01. September bis 31. Oktober**
- Gebäudeabriss unter Berücksichtigung folgender Punkte vor Abriss:
 - ➔ Kontrolle und Entfernung aller Fensterläden vor Gebäudeabriss durch einen Fachbiologen im o.g. Zeitraum
 - ➔ Kontrolle der Dachräume
 - ➔ Kontrolle der Gebäude auf Spätbruten von Sperlingen (ggf. Abwarten)
 - ➔ 2 Tage vor Gebäudeabriss ist das jeweilige Gebäude zu beleuchten, um das Einfliegen bzw. Ansiedeln von Fledermäusen zu vermeiden (Baustrahler an allen vier Gebäudeseiten direkt auf Dach/Fassade gerichtet)
 - ➔ Aktivierung der Baustrahler: AN 1,5h nach Sonnenuntergang; AUS: 1h nach Sonnenaufgang für jeweils 2 Tage
 - ➔ Unter Begleitung von Fachbiologie wegen geeigneter Witterung (!)

ODER

- Gebäudeabriss ausschließlich im Zeitraum: **20. März bis 30. April (witterungsabhängig, kein Frost mehr)**
- Gebäudeabriss unter Berücksichtigung folgender Punkte vor Abriss:
 - ➔ Kontrolle und Entfernung aller Fensterläden vor Gebäudeabriss durch einen Fachbiologen im o.g. Zeitraum
 - ➔ Kontrolle der Dachräume
 - ➔ Entfernung der ersten 4 Ziegelreihen und Altnester der Sperlinge im Winterhalbjahr bis spät. 01.03.
 - ➔ 2 Tage vor Gebäudeabriss ist das jeweilige Gebäude zu beleuchten, um das Einfliegen bzw. Ansiedeln von Fledermäusen zu vermeiden (Baustrahler an allen vier Gebäudeseiten direkt auf Dach/Fassade gerichtet)
 - ➔ Aktivierung der Baustrahler: AN 1,5h nach Sonnenuntergang; AUS: 1h nach Sonnenaufgang für jeweils 2 Tage
 - ➔ Unter Begleitung von Fachbiologie wegen geeigneter Witterung (Frostfrei!)

5.1.5. Maßnahme M5: Langfristiger Ausgleich für Fledermäuse und Haussperlinge: Ersatzquartiere an den Neubauten

Durch das geplante sehr großräumige Bauvorhaben entfallen eine Vielzahl von Gebäudespalten, die Fledermäuse nutzen. Insbesondere sind hier die nicht erfassten oder einsehbaren Hangplätzen insbesondere im Giebelbereich zu erwähnen. Die entfallenen Strukturen sind daher auszugleichen. Ferner zielt die Maßnahmen darauf ab, die Sperlingskolonie im Plangebiet zu verteilen und nicht dauerhaft auf einen Ort (Spatzenturm) zu konzentrieren. Nur so kann die lokale Population langfristig geschützt und erhalten werden.

Beschreibung der Maßnahmen M5 (siehe Abb. 5):

- Windbretter an den Gebäuden mit Abstandshalterbrett von 2,5cm; Innenseiten beider Bretter nicht behandelt und sägerau; Alternativ Ortgangziegel oder Attikablech je nach Dachkonstruktion
- **Je Wohnbaukomplex sind 6 Fledermausfassadenkästen** einzubauen; unterschiedliche Ausrichtung (Nord/Süd/Ost/West)
 - ➔ z.B. <https://www.schweglershop.de/Fledermaus-Einlaufblende-1FE/00747-6>, <https://www.schweglershop.de/Fledermaus-Fassadenroehren-1FR-2FR/00750-6>, <https://www.nistkasten-hasselfeldt.de/fledermauseinbaustein>
- **Je Wohnbaukomplex sind 4 Vogelnistkästen für Haussperlinge** im Abstand von mind. 1m zueinander auf den Nord- oder Ostseiten anzubringen (Aufputz oder Einmauern wenn kein Dachüberstand vorhanden)
 - ➔ Z.B. Vivara Pro Mauerseglernistkasten oder Schwegler GmbH Nistkasten Nr. 17

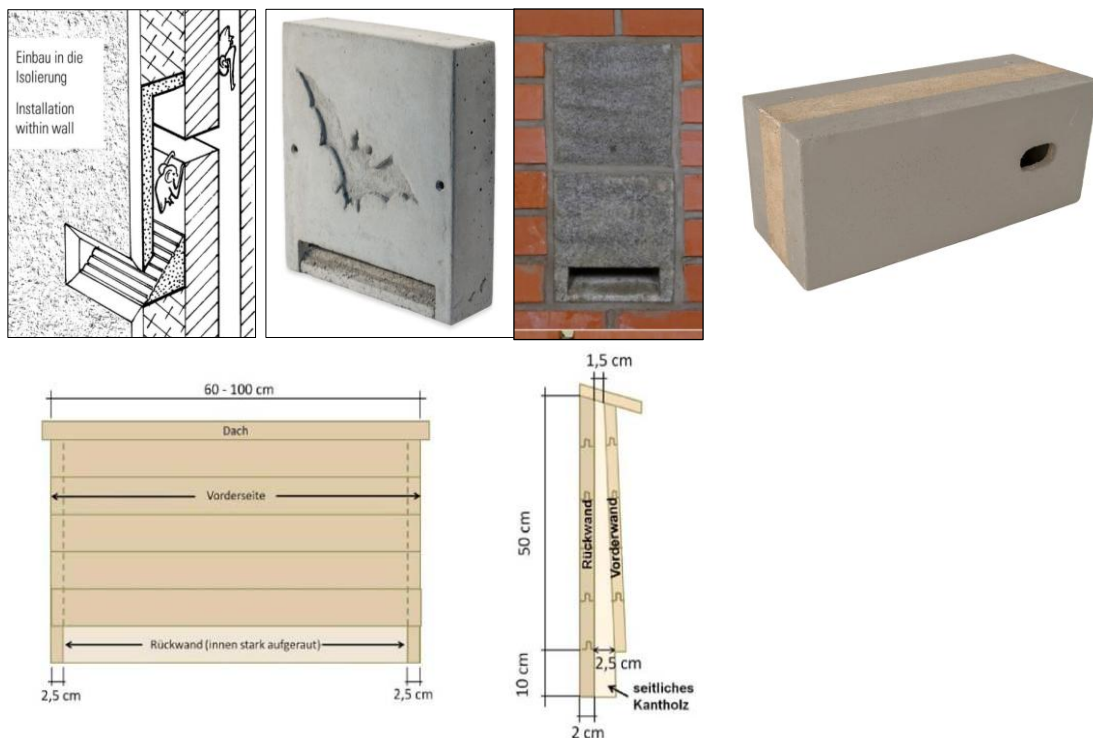


Abbildung 5: Beispiele für Fledermaus- und Sperlingsquartiere (Quelle Schwegler GmbH (2024); Hasselfeldt GmbH (2024), Vivara pro 2025) und Fledermausbrett (untere Abbildung)

UND

- Anbringung von 10 Fledermausbrettern und 10 Sperlingsnistkästen (Bauanleitung siehe LBV) an den direkt benachbarten Gebäuden (bestmöglichst vor Baubeginn)

5.2. Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichs- bzw. CEF-Maßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 2 und 3 BNatSchG)

5.2.1. Maßnahme CEF-01: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Haussperlinge: Spatzenturm

Der Verlust an Lebensstätten für die an den Gebäuden brütenden Haussperlinge ist adäquat auszugleichen. Die dauerhaft geschützten Lebensstätten sind im direkten Zusammenhang mit ihren essentiellen Lebensraumelementen (Gehölze, Sträucher) in unmittelbarer Nähe zu ersetzen.

Beschreibung der Maßnahme CEF-01

- Spatzenturm mit Nistplätzen (siehe Abb. 6 und 7)
- Anbringung in unmittelbarer Nähe zum Plangebiet (Radius max. 30m)
- Anbringung in unmittelbarer Nähe zu bestehenden Gehölzen
- Anpflanzung von Liguster und dorniger Schnitthecke unter dem Spatzenturm und Verpflanzung bestehender Gehölze aus dem Plangebiet (Fläche mind. 10x10m)
- Anlage einer Blühfläche zur Nahrungssuche
- Höhe ca. 5-6m
- Keine Beleuchtung im Bereich des Spatzenturm (Straßenlaternen)
- Schutz des Turms vor Vandalismus mit Stammschutzgitter
- ➔ Schaffung eines Kleinbiotops mit Spatzenturm und Gehölzen

Genaue Maßangaben und Bauanleitung sind zu beachten:

https://botschafter-spatz.de/files/user_upload/Bilder/Arten/Tiere/Vogel%20von%20AZ/Gebaeudebrueter/Dateien/Bausteine%20zum%20C3%83%C2%9Cberleben:%20Module/Modul%207%20-%20Der%20Spatzenturm.pdf

Bauanleitung Spatzenturm siehe Anhang 10.3



Abbildung 7: Spatzenturm mit Innenansicht (LBV 2025)



Abbildung 6: Spatzenturm (LBV 2025)

6. Bestand und Betroffenheit der Arten

6.1. Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Aufgrund der vorhandenen strukturellen Gegebenheiten und Standortbedingungen sowie der Auswertung der Artenschutzkartierung im Umkreis von 3,0 km um das Planungsgebiet ist nicht mit prüfungsrelevanten Pflanzenarten zu rechnen. Somit ist eine weitere Prüfung der Verbotstatbestände nicht nötig (siehe Kap. 1.3).

6.2. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der **Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL** ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).

Störungsverbot:

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

Tötungs- und Verletzungsverbot:

Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor ,

- wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);

- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

6.2.1. Bestand und Betroffenheit der Fledermäuse

Gebäude bewohnende Fledermausarten

Arten nach Anhang IV FFH-RL

1

Grundinformationen

NW	Art		Gefährdung (Rote Liste)		EHZ		Kurzbeschreibung der Art	Maßnahmen
	Deutscher Name	Wissensch. Name	RLB	RLD	K	L		
X ^S	Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	*	*	u	u	<u>Jagdgebiete:</u> gesamte städtisches Umfeld (Parkanlagen, Hinterhöfe, Gärten, Gewässern und Straßenlaternen); Gewässer mit Gehölzsäumen spielen besonders große Rolle <u>Sommerquartiere:</u> Gebäudequartiere (Spalten und kleine Hohlräume, Rollladenkästen, Fensterläden, Räume hinter Dach- und Wandverschalungen, Blechverkleidungen, Mauerspaltan, unter Dachrinnen); Häufige Quartierwechsel <u>Winterquartiere:</u> nur wenige bekannt; ebenfalls an Gebäuden in Fassadenhohlräumen, Mauerspaltan etc., teilweise mit den Wochenstubenquartieren identisch	M2, M3, M4, M5, CEF-01
X	Art der Gattung Mausohren	<i>Myotis sp.</i> (Art unbestimmt)						
X	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	*	*	g	g	<u>Jagdgebiete:</u> Gehölzsäume aller Art; Gärten oder von Gehölzen umstandene Gewässer; Straßenlaternen; auch im geschlossenen Wald oder über Waldwegen <u>Sommerquartiere:</u> in Spalten an Hausgiebeln; in Rollladenkästen; hinter Verkleidungen; in Windbrettern <u>Winterquartiere:</u> Mauerspaltan; in Ritzen zwischen Dachgebälk; hinter Fassadenverkleidungen; in Kasematten; Eingangs-bereiche von Höhlen; ursprünglich Felsspaltan	
Erläuterungen zur Tabelle EZK Erhaltungszustand kontinental (gemäß LfU 2022) g günstig u ungünstig s schlecht RLB Rote Liste Bayern (gemäß LfU 2016) RLD Rote Liste Deutschland (BfN 2009) 2 stark gefährdet * ungefährdet X^S Schwesterarten; nicht sicher unterscheidbar								

2

Prognose über Verstöße gegen die Verbotstatbestände gem. BNatSchG

Gebäude bewohnende Fledermausarten

Arten nach Anhang IV FFH-RL

2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Alle Arten der Gruppe besitzen zumindest Ruhestätte bzw. Tagesquartiere an den im Plangebiet vorhandenen Gebäuden. Die einzelnen Tiere konnten beim Einflug in die Gebäude beobachtet werden. Größtenteils krochen sie hinter einen Spalt an der Verbreiterung im Dachbereich. Wochenstubenquartiere (Sommerquartiere) können zwar nicht gänzlich, aber dennoch hoher Sicherheit ausgeschlossen werden. Ob Winterquartiere bestehen, lies sich nicht abschließend feststellen. Es wird vermutet, dass zumindest Einzeltiere von Fledermäusen der Gattung Pipistrellus Winterquartiere an den Gebäuden besitzen.

Die Kontrollen der Dachräume ergab im gesamten Sommer keinen Nachweis auf ein Vorkommen von Fledermäusen.

Mit dem Abriss der Gebäude gehen zwangsläufig wertvolle Quartiersstrukturen verloren. Diese sind auszugleichen, um die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin zu wahren. Da es sich höchstwahrscheinlich nur um Einzeltiere handelt, ist aus fachlicher ein Ersatz in den Neubauten ausreichen. In der Übergangsphase während der Bauzeiten kann davon ausgegangen werden, dass die Tiere in der näheren Umgebung adäquate Hangplätze finden werden.

Langfristig stellen Fledermausnistkästen in den Neubauten sicher, dass die lokalen Populationen der nachgewiesenen Arten im Plangebiet verbleiben und ausreichend Quartiere zur Verfügung stehen (M5).

Mit Einhaltung der Maßnahmen M5 kann ein Verstoß gegen das Schädigungsverbot vermieden werden.

- ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
 o M5: Langfristiger Ausgleich für Fledermäuse und Haussperlinge: Ersatzquartiere an den Neubauten
- ☐ CEF-Maßnahmen erforderlich: NEIN

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Ein Störungsverbot gem. § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 wird durch das Vorhaben selbst bei Annahme eines strengen Vorsorgeansatzes nicht erfüllt. Erhebliche Störungen durch Licht im neuen Wohngebiet können vermieden werden, indem fledermausfreundliche Beleuchtungseinrichtungen festgelegt werden. Schecheffekte durch Lichtemissionen sind daher nicht zu konstatieren (M3).

Mit Umsetzung der genannten **Maßnahme M3** kann eine **Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen** der genannten Arten mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.

- ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
 o M3: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
- ☐ CEF-Maßnahmen erforderlich: NEIN

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG

Für an den Gebäude lebenden Fledermausarten können Tötungen oder Verletzungen mit hinreichender Sicherheit minimiert werden, da vor dem Gebäudeabriss alle Spalten, Fensterlädenquartiere und die Dachböden durch eine Fachperson kontrolliert werden. Ggf. werden Fledermäuse geborgen und fachgerecht umgesiedelt. Nachdem die Kontrolle und der Abriss in einer Zeit durchgeführt wird, indem der Großteil der Tiere nicht mehr am Gebäude leben, wird das Tötungsrisiko weiters gesenkt. Im Zeitraum September- Oktober ist die Fortpflanzung bereits abgeschlossen und die Winterquartiere sind i.d.R noch nicht besiedelt. Mit der zusätzlichen Beleuchtung der Gebäude (Vergrämung) kurz vor Abbruch kann mit hoher Wahrscheinlich sicher gestellt werden, dass keine Fledermäuse zum Zeitpunkt des Abbruches mehr am Gebäude leben (M4)

Kollisionen an spiegelnden oder reflektierenden Glasflächen in Kombination mit erhöhten Lichtreizen können vermieden

Gebäude bewohnende Fledermausarten	Arten nach Anhang IV FFH-RL
werden, indem die Glasflächen Strukturen (mattiert, bemustert etc.) aufweisen und so von den Fledermäusen besser geortet werden können (M3).	
☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA ○ M3: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung ○ M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss	
Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein	

6.3. Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 VRL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten:

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).

Störungsverbot:

Erhebliches Stören von europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

Tötungs- und Verletzungsverbot:

Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, - wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);

- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

Hausssperling (*Passer domesticus*)

Europäische Vogelarten nach VRL

1. Grundinformationen

Art		Rote Liste		EHZ K	EHZ	BP im PG	Kurzbeschreibung der Art	M
Wissensch. Name	Dt. Name	B	D	B/R	lokale Population		Habitat und Brutplatz	
<i>Passer domesticus</i>	Hausssperling	V	*	u/-	u	10	besiedelt ganzjährig vor allem Städte und Dörfer, aber auch einzelne Höfe oder Gebäude, bevorzugt mit Nutztierhaltungen; hauptsächlich Sämereien oder andere Pflanzenbestandteile sowie tierische Anteile Höhlen – und Nischenbrüter v.a. am Gebäude (z.B. Dachtraufe, Nistkästen, Gebäudeverzerrungen), auch in Stallungen, Bahnhöfen, Industriehallen und Sonderstandorten (Mehlschwalbennester, Storchennester, Straßenlampen)	M2, M3, M4, M5, CEF-01

Eine Kolonie von etwa 10 Brutpaaren der Art *Passer domesticus* konnte im Plangebiet eindeutig mit Brutnachweisen (Status C) festgestellt werden (siehe Abb. 5).

2. Prüfung der Verbotstatbestände

2.1. Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Gemäß LANA (2010) sind alle Orte im Gesamtlebensraum eines Tieres, die im Verlauf des Fortpflanzungsgeschehens benötigt werden, als Fortpflanzungsstätte geschützt. Dazu gehören unter anderem **Balzplätze, Paarungsgebiete, Neststandorte und Brutplätze**. Die Datenaufnahmen belegen, dass Hausssperlinge an allen Gebäuden im Plangebiet brüteten. Als Ruhestätten werden alle Orte, die ein Tier regelmäßig zum Ruhen oder Schlafen, sowie zur Mauser, oder als Rückzugsort bei längerer Inaktivität nutzt, gezählt. Sie sind zudem geschützt. Da Sperlinge als sehr Brutplatztreu gelten und jedes Jahr wieder ihre Niststätte nutzen, gilt der Schutz der Fortpflanzungsstätte auch außerhalb ihrer Nutzungszeit (d.h. ganzjährig geschützt). Die genannten Arten sind insbesondere auf Gehölze und offene Rohbodenstellen zur Nahrungssuche unmittelbar in der Nähe ihrer Nistplätze angewiesen. Größere Distanzen zwischen Nistplatz- und Nahrungshabitat werden gemieden. Die schützenden Vegetationsstrukturen findet und nutzt die Brutkolonie in den Gärten der ehemaligen Wohnhäuser.

Mit Umsetzung des geplanten Vorhaben ist mit einer direkten Schädigungen der Fortpflanzungsstätten zu rechnen. Zusätzlich werden die lokalen Populationen vor Ort durch das Vorhaben direkt durch erhöhte Lichtemissionen, Bewegungen und Lärm, sowie durch den Gebäudeabriss beeinträchtigt. Indirekte Schädigungen werden vor allem durch die Entfernung der essentiell wichtigen Gehölze (Nahrung- und Versteckmöglichkeiten) bedingt.

Um diesen direkte und indirekten Schädigungen der Fortpflanzungsstätten in Zusammenhang mit ihren Nahrungshabitaten bzw. Ruheplätzen zu vermeiden, sind Maßnahmen notwendig.

Die Gebäudeabrisse sind ausschließlich außerhalb der Brutzeit und demnach grundsätzlich nur im Zeitraum zwischen dem 01. Oktober und 28. Februar zulässig. Unter Berücksichtigung der Vorkommen von Fledermäusen an den Gebäuden beschränkt sich der Abbruch auf die Monate September und Oktober (M4). Nach Kontrolle der Gebäude auf Spätbruten durch einen Fachbiologen erfolgt die Freigabe. Es ist davon auszugehen, dass die Sperlinge bereits im Spätsommer ihre Brutzeit abgeschlossen haben.

Lichtbedingte Irritationen und Störeffekte an den Nistplätzen sowie im weiteren Umfeld ihrer Nahrungssuchgebiete, die bei erheblichen Störungen auch Brutauffälle mit sich ziehen, werden mit der Maßnahme M3 reduziert.

Der kurz- bis mittelfristige Ausfall bzw. direkte und indirekte Verlust von Brutplätzen kann mit der Maßnahmen M2 in Verbindung mit der CEF-Maßnahmen-01 ausgeglichen werden, indem ausreichend Ersatznistplätze bereits vorab angebracht werden. Dazu wird ein Spatzenturm empfohlen, der ausreichend Nistplätze zum Übergang bietet. Dieser zeigt gem. LBV und andere Fachbiologen eine sehr hohe Wirksamkeit und kann Brutauffälle bzw. den Wegzug der Kolonie entgegenwirken. Der Gehölzerhalt bzw. weitere Gehölzpflanzungen sind für die erfolgreiche Annahme der neuen Brutstätten unabdingbar (siehe M2).

Um die Kolonie dauerhaft zu schützen und nicht nur auf einen Ort (Spatzenturm) zu konzentrieren, ist die Anbringung von Nistplätzen auch an den neuen Gebäuden notwendig (siehe M5). Nur so kann auch gegenüber Prädatoren sicher gestellt

Hausperling (*Passer domesticus*)

Europäische Vogelarten nach VRL

werden, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtert.

Unter Berücksichtigung der genannten Maßnahmen ist auch eine Schädigung von Lebensstätten nicht einschlägig, da die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin gewahrt wird. Die Erfolgsaussichten für die Annahmen der Ersatznistkästen mit erfolgreicher Brut wird sehr hoch eingestuft. Eine Ausnahmegenehmigung ist demnach aus fachlicher Sicht entbehrlich.

- ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
- M3: Erhalt ökologisch wertvoller Gehölze
 - M3: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
 - M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss
 - M5: Langfristiger Ausgleich für Fledermäuse und Hausperlinge: Ersatzquartiere an den Neubauten
- ☒ CEF-Maßnahmen erforderlich: JA
- Maßnahmen CEF-01: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Hausperlinge: Spatzenurm

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ Nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Sperlinge reagieren zwar stark negativ auf optische Störungen und Bewegungen (z.B. Kran, hohe Maschinen/ Baustellenfahrzeuge, Gerüste) unmittelbar an ihren Nistplätzen, sind jedoch grundsätzlich im städtischen und dörflichen Umfeld als eher unempfindlich einzustufen. Nachdem der Gebäudeabriss außerhalb der Brutzeit durchgeführt wird sind Störungen hier nur geringfügig zu erwarten (M4). Unter Berücksichtigung von speziellen Beleuchtungseinrichtungen während der Bauphase und als Gebäudebeleuchtung sind keine erheblichen Störungen nicht zu konstatieren (M3).

Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen M3 und M4 kann eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen der drei genannten Arten mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

- ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
- M3: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
 - M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich: NEIN

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG

Durch das Bauvorhaben werden Lebensstätten (Nester) von Hausperlingen direkt beeinträchtigt. Tötungen oder Verletzungen von Individuen bzw. ihrer Entwicklungsstadien werden vermieden, indem der Gebäudeabriss, unter Berücksichtigung potentieller Anwesenheiten von Fledermäusen, nur im Zeitraum September- Oktober stattfindet. Tötungen bzw. Kollisionen an Glasflächen (Vogelschlag) können mit der Maßnahmen M3 verhindert werden.

Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen M3 und M4 kann das Tötungs- und Verletzungsrisiko der Brutvögel mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.

- ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
- M3: Vorhaben zur Beleuchtung und Verglasung
 - M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich: NEIN

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

6.4. Sonstige Arten

Aufgrund fehlender Strukturen, die sich als Brut- und Fortpflanzungsstätte oder Nahrungs- und Jagdhabitat erweisen, können weitere saP- relevante Amphibien,- Schmetterlings-, Libellen-, Weichtier- und Käferarten im Plangebiet ausgeschlossen werden.

Das Vorkommen von Reptilien wurde stichpunktartig im Zuge der Gebäudekontrollen im Zeitraum April bis Juni 2025 mit untersucht. Reptilien konnten nicht nachgewiesen werden.

Mit einem Vorkommen von saP- relevanten Pflanzenarten ist aufgrund fehlender Standortbedingungen nicht zu rechnen.

7. Zusammenfassung

Gegenstand der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Holzbreitenweg“ auf den Flurstücken 1641/6 und 1645/5 in der Gemeinde und Gemarkung Raubling im Landkreis Rosenheim in Oberbayern

Im Zuge dieser Prüfung wird abgeschätzt, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG) zu rechnen ist.

Das Plangebiet weist eine Gesamtfläche von ca. 0,6 ha auf und befindet sich östlich des Gemeindezentrums von Raubling. Auf der Fläche befinden sich fünf Wohnhäuser, drei Schuppen und zwei kleinere Bauten, sowie zahlreiche Sträucher, Hecken, und Bäume.

Fortpflanzungs- und Ruhestätten von prüfungsrelevanten Arten konnten im Plangebiet nachgewiesen werden. Es wurden die folgenden Arten erfasst:

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EHZ K	Habitat	Bemerkung	Maßnahmen
<i>Pipistrellus kuhlii/nathusii</i>	Weißbrand-/Rauhautfledermaus	*/*	*/*	u/g	Gebäude Nr. 21, Dach Ostseite	Vermutl. Weißbrandfledermaus	M3, M4, M5
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	*	*	g	Nordost und Nordwest Dach Gebäude Nr. 19 und 21	Art sicher	M3, M4, M5
<i>Myotis sp.</i>	Art der Gattung Mausohren (Art unbestimmt)				Gebäude Nr. 11, Dach Südwesten	Genaue Art unbekannt	M3, M4, M5
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	V	*	u	Alle Wohngebäude	Insgesamt mind. 10 Brutpaare	M2, M3, M4, M5, CEF-01

Erläuterungen zur Tabelle

RLB	Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns (Rudolph et al. 2016)
RLD	Rote Liste Deutschland (NABU 2016)
	V= Vorwarnliste; 3= stark gefährdet; 2= stark gefährdet, *= ungefährdet
EHZ K	Erhaltungszustand kontinental (Brut/Rastvorkommen; LfU 2022): u= ungünstig; g= günstig; s=schlecht
S	Schwersternarten; Art nicht sicher unterscheidbar

Die Ergebnisse belegen, dass mit Umsetzung des Bauvorhabens Verstöße gegen die Verbotstatbestände ausgelöst werden könnten. Um dies zu vermeiden wurden die folgenden umfangreichen Maßnahmen erarbeitet:

- M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme
- M2: Erhalt ökologisch wertvoller Gehölze
- M3: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
- M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss
- M5: Langfristiger Ausgleich für Fledermäuse und Sperlinge: Ersatzquartiere an den Neubauten
- CEF-01: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Hausperlinge: Spatzenurm

Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen können Verstöße gegen die Verbotstatbestände gem. § 44 BNatSchG ausgeschlossen oder maßgeblich reduziert werden. Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) und das weitere Vorgehen sind mit der Naturschutzbehörde Rosenheim abzustimmen.

8. Literaturverzeichnis

- Bauer, H.-G., Fiedler, W., & Bezzel, E. (2012). Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim: AULA- Verlag.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2020). Arbeitshilfe- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)- Prüfablauf. Augsburg.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2025). Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz (Fin-Web- Online Viewer). Abgerufen am 20.07.2025 von <http://fisnat.bayern.de/finweb/>
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2023). Vorkommen im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim). Abgerufen am 20.07.2025 von <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/ort/suche?nummer=187&typ=landkreis>
- Bundesamt für Naturschutz (BfN). (2011). Regelung des § 44 Abs. 5 BNatSchG für Eingriffe und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen). Abgerufen am 06.02.2019 von https://www.bfn.de/0306_eingriff-cef.html
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) (2017). Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Augsburg
- Blanke, I. (2010). Die Zauneidechse. Zwischen Licht und Schatten. Laurenti Verlag Bielefeld.
- Bundesamt für Naturschutz (2007): Nationaler Bericht – Bewertung der FFH-Arten. – Arten nach Anhang II, IV und V der FFH-Richtlinie; www.bfn.de/0316_bewertung_arten.html.
- Lauffer, H. (2014a): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zauneidechsen. – NuL Naturschutz-Info 1: 4–8. www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/11171/.
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.). (2019). Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung von Außenbeleuchtungsanlagen- Anforderungen an eine nachhaltige Außenbeleuchtung. in BfN- Skripten 543. 4. Auflage. Bonn- Bad Godesberg
- Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavý & P. Südbeck. (2015). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. Berichte zum Vogelschutz, Band 52: 19-67
- Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA). (2010). Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“. Abgerufen am 31. 01 2017 von https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/eingriffsregelung/ana_unbestimmte_Rechtsbegriffe.pdf.
- Landesbund für Vogelschutz (LBV). (2021). Schutzmaßnahmen ff.- abgerufen am 10.07.2021 von <https://www.lbv-muenchen.de/unsere-themen/artenschutz-an-gebaeuden/schutzmassnahmen.html>
- Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) (2025). Spatzenturm Bauanleitung. Abgerufen am 12.08.2025 von <https://botschafter.spatz.de/arbeitsmaterialien/bauanleitungen/>.
- Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) (2025). Abgerufen am 12.08.2025 von Modul 7 „Spatzenturm“ auf www.botschafterspatz.de/Arbeitsmaterialien
- Ludwig, G. e.a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/rotemliste/Methodik_2009.pdf
- Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Hrsg. Bundesamt für Naturschutz (BfN). Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
- Meschede A. & Rudolph B.-U. (2004). Fledermäuse in Bayern. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co.
- Naturschutzbund Deutschland (NABU). (2016). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Stand 08/16). Abgerufen am 09. 12 2016 von <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/vogel/artenschutz/rote-listen/10221.html>
- Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr. (OBBSIBV 2018b). „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ (Anlage zum MS vom 20. August 2018; Az.: G7-4021.1-2-3.) Abgerufen am 13. 09 2018 von www.bauen.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/03_2018-08-20_stmb-g7_sap_vers_3-3_anlage_1.dotx
- Rössler, M., W. Doppler, R. Furrer, H. Haupt, H. Schmid, A. Schneider, K. Steiof & C. Wegworth (2022): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. 3., überarbeitete Auflage. Schweizerische Vogelwarte Sempach.
- Rudolph B.-U., Schwandner J. & Fünfstück H.-J. (2016). Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. (Landesamt für Umwelt (LfU), Hrsg.) Augsburg.
- Schwegler Vogel - und Naturschutzprodukte GmbH (2024).Fledermäuse. <https://www.schweglershop.de/Fledermaus-Einlaufblende-1FE/00747-6> und weitere. Schorndorf
- Ssyman, A. (1994). Biogeografische Regionen und naturräumliche Haupteinheiten Deutschlands (Bde. Natur und Landschaft 69 (Heft 9): 395-406.). Münster.
- Stone, E. (2013). Bats and Lighting: Overview of current evidence. Abgerufen am 19. 09 2017 von http://www.bats.org.uk/pages/bats_and_lighting.html
- Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; Gedeon, K.; Schikore, T.; Schröder, K.; Sudfeldt, C. (Hrsg.). (2005). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell
- Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; Gedeon, K.; Pertl, C.; Linke, T.J.; Georg, M.; König, C.; Schikore, T.; Schröder, Dröschmeister, R.; Sudfeldt, C. (2025). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. überarbeitete Auflage. Münster
- Voigt, C.C, C. Azam, J. Dekker, J. Ferguson, M. Fritze, S. Gazaryan, F. Hölker, G. Jones, N. Leader, D. Lewanzik, H.J.G.A Limpes, F. Mathews, J. Rydell, H. Schofield, K. Spoelstra, M. Zagmajster (2019). Leitfaden für die Berücksichtigung von Fledermäusen bei Beleuchtungsprojekten. EUROBATS Publication Series No. 8 (dt. Ausgabe). UNEP/EUROBATS Sekretariat, Bonn, Deutschland, 68 Seiten
- Zahn, A. (o.A.). Beispiel für ein Fledermausbrett (Hrsg. Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern).

9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 0,6 ha) und Umgebung in der Gemeinde Raubling (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK10), Mstb.: 1:7000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2025, sowie eigene Angaben: Mühl 2025).....4

Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 0,6 ha) und Umgebung in der Gemeinde Raubling; rosa und pinke Flächen: kartierte Biotope; orange Flächen: FFH-Gebiet; grüne Schraffur: LSG (Quelle: Luftbild; Mstb.: 1:1000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2025, sowie eigene Angaben: Mühl 2025)	4
Abbildung 3: Hangplätze der einzelnen Fledermausarten im Plangebiet in der Gemeinde Raubling (Quelle: Quelle: Bayernatlas und eigene Angaben, Mühl 2025)	7
Abbildung 4: Nistplätze der Haussperlinge (links) und Vogelindividuen an den Gebäuden (rechts) im Plangebiet in der Gemeinde Raubling (Quelle: Bayernatlas und eigene Angaben, Mühl 2025)	9
Abbildung 5: Beispiele für Fledermaus- und Sperlingsquartiere (Quelle Schwegler GmbH (2024); Hasselfeldt GmbH (2024), Vivara pro 2025) 12	
Abbildung 6: Spatzenturm (LBV 2025)	13
Abbildung 7: Spatzenturm mit Innenansicht (LBV 2025)	13
Abbildung 8: Nordost- und Ostseite des Plangebietes mit Gebäuden, Schuppen und Vegetation in der Gemeinde Raubling, LKr. Rosenheim (Mühl 26.08.2025)	35
Abbildung 9: Westseite des Plangebietes mit Gebäuden, Vegetation in der Gemeinde Raubling, LKr. Rosenheim (Mühl 26.08.2025)	35
Tabelle 1: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Fledermäuse im Jahr 2025 (Mühl 2025)	6
Tabelle 2: Nachgewiesene Fledermausarten am Gebäude im Plangebiet in der Gemeinde Raubling (Mühl 2025)	7
Tabelle 3: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Vögel im Jahr 2025 (Mühl 2025)	8
Tabelle 4: Schutzstatus, Gefährdung und Betroffenheit der im Plangebiet nachgewiesenen europäischen Vogelarten (Mühl 2025)	8

10. Anhang

10.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 187 (Lkr. Rosenheim; LfU 2025)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die saP-relevanten Arten im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim). Für die **fett** markierten Arten wurde die Empfindlichkeit (E) gegenüber dem Vorhaben geprüft, da das Plangebiet für die jeweilige Art ein faktisches oder potentiell relevantes Ruhe- und Fortpflanzungshabitat und/oder Nahrungs- und Jagdhabitat darstellt.

Vorkommen im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim)								
Artengruppe	NW	PO	E	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EHZ K
Gefäßpflanzen		0		<i>Cypripedium calceolus</i>	Europäischer Frauenschuh	3	3	u
Gefäßpflanzen	(ASK)	0		<i>Helosciadium repens</i>	Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	2	2	u
Gefäßpflanzen		0		<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Wendelähre	2	2	u
Gefäßpflanzen		0		<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	2	2	u
Gefäßpflanzen		0		<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	2	2	u
Käfer		0		<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	2	2	g
Käfer	(ASK)	0		<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlach-Plattkäfer		1	g
Käfer		0		<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer	2	1	s
Kriechtiere		0		<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	1	V	g
Kriechtiere		0		<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	2	3	u
Kriechtiere	(ASK)	0		<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	3	V	u
Libellen		0		<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	2	3	u
Libellen		0		<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flußjungfer	V		g
Libellen		0		<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	1	2	u
Libellen	(ASK)	0		<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	2	1	s
Libellen		0		<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	1	3	u
Lurche		0		<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander			u
Lurche		0		<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	2	3	u
Lurche		0		<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	2	2	s
Lurche		0		<i>Pelophylax lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	3	G	?
Lurche	(ASK)	0		<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammolch	2	3	u
Lurche	(ASK)	0		<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	V	V	g
Lurche		0		<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	1	2	s
Säugetiere		0		<i>Dryomys nitedula</i>	Baumschläfer	1	R	
Säugetiere		0		<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	3	2	u
Säugetiere		0		<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		3	g
Säugetiere		0		<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	3	u
Säugetiere	(ASK)	0		<i>Castor fiber</i>	Europäischer Biber		V	g
Säugetiere	(ASK)	0		<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	3	3	u
Säugetiere	0			<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			g
Säugetiere	0			<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	2		u
Säugetiere	0			<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u
Säugetiere	(ASK)			<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr			u
Säugetiere	(ASK)			<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus		V	u
Säugetiere	0			<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	u
Säugetiere	0			<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus			u
Säugetiere	(ASK)			<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	2	2	s
Säugetiere	0			<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	3	2	u
Säugetiere	0			<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	V		g
Säugetiere	0			<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	3	3	u
Säugetiere	X^s (ASK)		X	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus			u
Säugetiere	0			<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserrfledermaus			g
Säugetiere	X^s		X	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißbrandfledermaus			g
Säugetiere	0			<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	1	2	u
Säugetiere	(ASK)			<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflfledermaus	2	D	u
Säugetiere	X, (ASK)		X	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g
Schmetterlinge		0		<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Phengaris nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	u
Schmetterlinge		0		<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Phengaris teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollo	2	2	s
Schmetterlinge		0		<i>Phengaris arion</i>	Thymian-Ameisenbläuling	2	3	s
Schmetterlinge		0		<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvogelchen	2	2	s
Vögel	0			<i>Acanthis cabaret</i>	Alpenbirkenzeisig			B:u
Vögel	0			<i>Prunella collaris</i>	Alpenbraunelle		R	
Vögel	0			<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Alpendohle		R	
Vögel	0			<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer		1	R:g
Vögel	0			<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	1	1	B:s
Vögel	0			<i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise	R		B:g
Vögel	0			<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	B:g, R:g
Vögel	0			<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	V	B:s

Vögel	0		<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	B:s, R:g
Vögel	0		<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink			R:g
Vögel	0		<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger			B:u
Vögel	0		<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper			B:u
Vögel	0		<i>Lyrurus tetrix</i>	Birkhuhn	1	2	B:s
Vögel	0		<i>Anser albifrons</i>	Blässgans			R:g
Vögel	0		<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen			B:g
Vögel	0		<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u
Vögel	0		<i>Numenius arquata</i>	Brachvogel	1	1	B:s, R:u
Vögel	0		<i>Tadorna tadorna</i>	Brandgans	R		B:g, R:g
Vögel	0		<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u
Vögel	0		<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer		1	R:g
Vögel	(ASK)	0	<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		B:g, R:g
Vögel	0		<i>Curruca communis</i>	Dorngrasmücke	V		B:g
Vögel	0		<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht			B:g
Vögel	0		<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	3		B:g
Vögel	0		<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		B:g
Vögel	0		<i>Spinus spinus</i>	Erlenzeisig			B:u
Vögel	0		<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	B:s
Vögel	0		<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	2	B:g
Vögel	(ASK)		<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	B:u, R:g
Vögel	0		<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Felsenschwalbe	R		B:g
Vögel	0		<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	1	3	B:s, R:g
Vögel	0		<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3	V	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Sterna hirundo</i>	Flußseeschwalbe	3	2	B:s, R:?
Vögel	0		<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	1	2	B:s, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		3	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3		B:u
Vögel	(ASK)		<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		B:u
Vögel	(ASK)		<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	R:g
Vögel	0		<i>Anser anser</i>	Graugans			B:g, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		B:u, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	B:u
Vögel	0		<i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel			
Vögel	X, (ASK)	0	<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			B:g
Vögel	0		<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		B:u
Vögel	0		<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper	3	3	B:g
Vögel	0		<i>Tetrastes bonasia</i>	Haselhuhn	3	2	B:u
Vögel	0		<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			B:g, R:g
Vögel	X	X	<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	V		B:u
Vögel	0		<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Columba oenas</i>	Hohлтаube			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Calidris pugnax</i>	Kampfläufer	0	1	R:u
Vögel	0		<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karmingimpel	1	V	B:u
Vögel	0		<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	B:s, R:s
Vögel	0		<i>Curruca curruca</i>	Klappergrasmücke	3		B:u
Vögel	(ASK)		<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	3	B:g
Vögel	0		<i>Zapornia parva</i>	Kleinsumpfhuhn		3	B:u, R:u
Vögel	0		<i>Spatula querquedula</i>	Knäkente	1	1	B:s, R:g
Vögel	0		<i>Netta rufina</i>	Kolbenente			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	0	1	R:g
Vögel	0		<i>Grus grus</i>	Kranich	1		B:u, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Anas crecca</i>	Krickente	3	3	B:u, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	3	B:g
Vögel	0		<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Lachmöwe			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Spatula clypeata</i>	Löffelente	1	3	B:u, R:g
Vögel	0		<i>Tichodroma muraria</i>	Mauertläufer	R	R	
Vögel	X, (ASK)	0	<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		B:u
Vögel	X, (ASK)	0	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	B:u, R:g
Vögel	0		<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Dendrocytes medius</i>	Mittelspecht			B:g
Vögel	0		<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	0	1	R:g
Vögel	0		<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			B:g
Vögel	0		<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	R	2	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		B:g
Vögel	0		<i>Mareca penelope</i>	Pfeifente	0	R	R:g
Vögel	(ASK)		<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	B:g
Vögel	0		<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher			R:g
Vögel	0		<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher	R	R	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	1	B:s, R:u
Vögel	0		<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	V	B:u, R:g
Vögel	0		<i>Aegolius funereus</i>	Raufußkauz			B:g

Vögel	(ASK)		<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel			B:u
Vögel	0		<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	1	3	B:s, R:g
Vögel	0		<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl			B:g
Vögel	0		<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Turdus iliacus</i>	Rotdrossel			R:g
Vögel	0		<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher			R:g
Vögel	0		<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V		B:g, R:g
Vögel	0		<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	1	2	B:s, R:?
Vögel	0		<i>Anser fabalis/serrirostris</i>	Saatgans			R:g
Vögel	(ASK)		<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze			B:g, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Bucephala clangula</i>	Schellente			B:g, R:s
Vögel	0		<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			B:g
Vögel	0		<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		B:u
Vögel	(ASK)		<i>Mareca strepera</i>	Schnatterente			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Montifringilla nivalis</i>	Schneesperling	R	R	
Vögel	0		<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	2	3	B:u, R:g
Vögel	0		<i>Saxicola rubicola</i>	Schwarzkehlchen	V		B:g
Vögel	0		<i>Ichthyophaga melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	R		B:g, R:g
Vögel	0		<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			B:g, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			B:g
Vögel	(ASK)		<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	R		B:g, R:g
Vögel	0		<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreiher			R:g
Vögel	0		<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe		V	R:u
Vögel	0		<i>Egretta alba</i>	Silberreiher		R	R:g
Vögel	0		<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan			R:g
Vögel	0		<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			B:g
Vögel	0		<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz			B:g
Vögel	0		<i>Anas acuta</i>	Spießente		2	R:g
Vögel	X, (ASK)	0	<i>Sturnus vulgaris</i>	Star		3	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Aquila chrysaetos</i>	Steinadler	R	R	
Vögel	0		<i>Monticola saxatilis</i>	Steinrötel	1	1	
Vögel	0		<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	B:s, R:g
Vögel	0		<i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe			R:g
Vögel	0		<i>Gavia stellata</i>	Sternaucher			R:g
Vögel	X	0	<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	V		B:u, R:g
Vögel	0		<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	R		B:g, R:g
Vögel	0		<i>Aythya ferina</i>	Tafelente		V	B:u, R:u
Vögel	(ASK)		<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		V	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger			B:g
Vögel	0		<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	V	3	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	B:s, R:g
Vögel	0		<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	1	1	B:s, R:u
Vögel	0		<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	V		B:u, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Bubo bubo</i>	Uhu			B:g
Vögel	0		<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	B:u
Vögel	0		<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	1	B:s, R:u
Vögel	0		<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			B:g
Vögel	(ASK)		<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	2		B:s
Vögel	0		<i>Asio otus</i>	Waldohreule			B:g, R:g
Vögel	0		<i>Geronticus eremita</i>	Waldrapp	0	0	R:s
Vögel	0		<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe		V	B:g, R:?
Vögel	0		<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g
Vögel	0		<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			B:g
Vögel	0		<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel			B:g
Vögel	0		<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißbrückenspecht	3	2	B:u
Vögel	(ASK)		<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		V	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	3	B:s
Vögel	0		<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	V	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	1	3	B:s, R:g
Vögel	(ASK)		<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	B:s
Vögel	0		<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	B:g, R:g
Vögel	0		<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig		3	
Vögel	0		<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	1	3	B:s, R:?
Vögel	0		<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	2	V	B:u
Vögel	(ASK)		<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher			B:g, R:g
Weichtiere	0		<i>Unio crassus agg.</i>	Gemeine Flussmuschel	1	1	s
Weichtiere	0		<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	2	1	u

Erläuterungen zur Tabelle

Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeographischen Region (EKZ) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel) mit Brut -und Zugstatus (LfU 2022)	
EZK	
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt
Brut- und Zugstatus	
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen
Nachweis (= NW)	
Lebensraum (=L)	
X	Nachweis der Art durch Bestandserfassung im Untersuchungsgebiet festgestellt
(X)	Nachweis der Art im Umkreis (gesichtet oder gehört)
X ^w	Art gemäß Worst-Case-Fall im Untersuchungsgebiet unterstellt
ASK	Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung im Untersuchungsgebiet vorhanden
(ASK)	Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung in weniger als 3,0 km Umkreis vorhanden
0	kein Nachweis der Art im Untersuchungsgebiet
Potentielles Vorkommen (= PO)	
X	Potentielles Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur als Fortpflanzungs- und/oder Nahrungshabitat möglich
0	Potentielles Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur und Lebensweise der Art mit hoher Sicherheit auszuschließen
Wirkungsempfindlichkeit der Art (= E)	
X	Wirkungsempfindlichkeit gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
0	Wirkungsempfindlichkeit (sehr) gering, sodass mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Verbotstatbestände ausgelöst werden. Eine Beeinträchtigung der lokalen Population ist auszuschließen
Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Vögel 2016, Tagfalter 2016, Heuschrecken 2016, Libellen 2017, Säugetiere 2017 alle anderen bewerteten Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)	
Kategorie	Beschreibung
*	nicht gefährdet
-	nicht bewertet
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

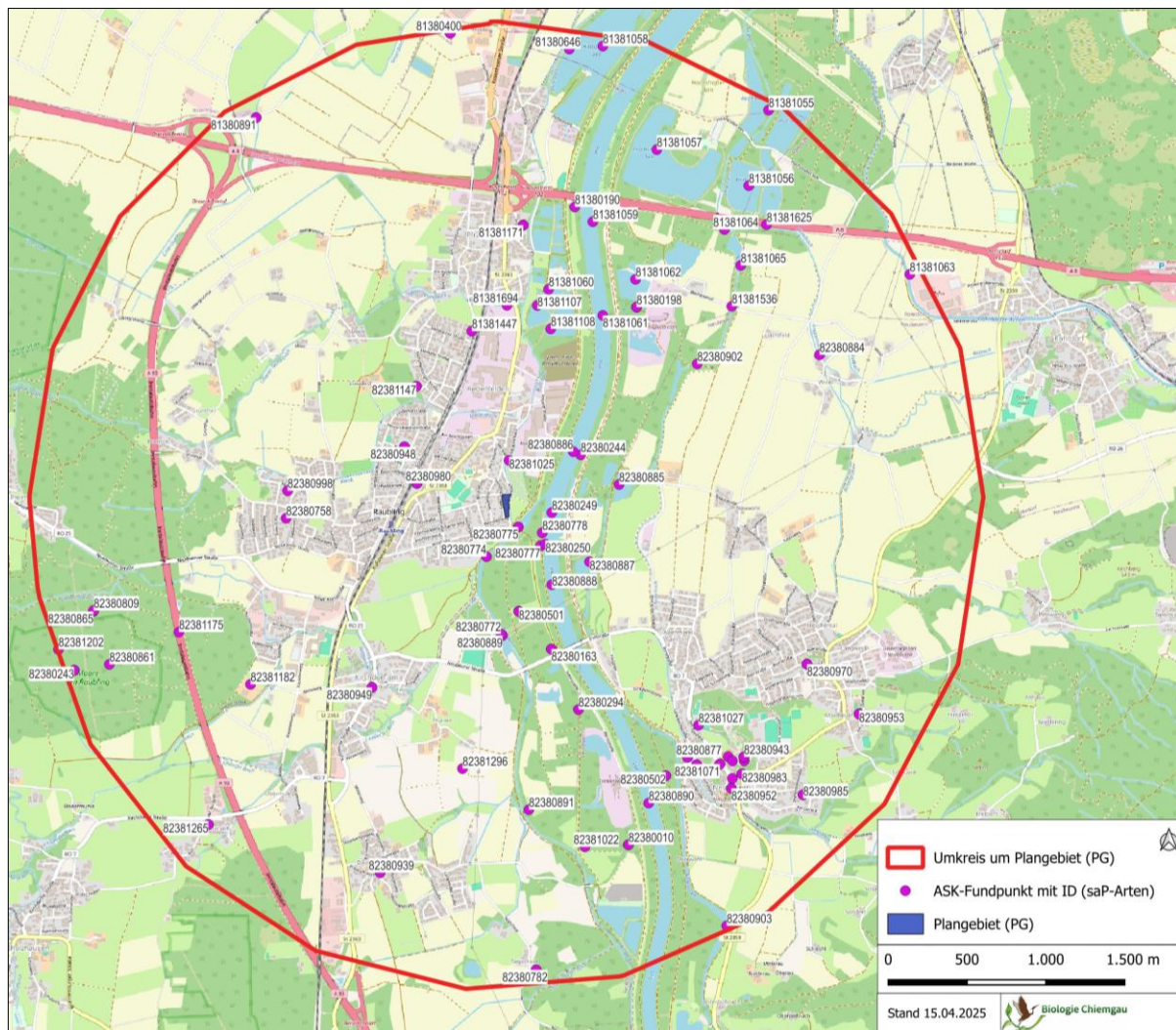
10.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2025)

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der Artenschutzkartierung des Landesamtes für Umwelt (LfU) mit Artnachweisen von saP-relevanten Arten im Umkreis von 3,0 km um das Untersuchungsgebiet (**fett** markiert; LfU 2025; bearbeitet). Es wurden nur Daten ab dem Jahr 1990 berücksichtigt. Die graphische Darstellung ist in der nachfolgenden Abbildung zu finden.

ID	RW	HW	Objekt	Lebensraum	Art	NWM	NWS	STA	AN	M	W	Jahr	Fundort
81380190	734026	5299537	E PFRANDORF, AM INN	Landröhrichte	Zauneidechse	JU	S	SB	1			1992	OSTSEITE
81380198	734442	5298917	Kiesabbaugebiet südlich des Neuner Sees 1km östlich Pfrandorf	Abgrabungsflächen / Abbaustellen	Springfrosch	AD	HF		1			1992	
81380198	734442	5298917	Kiesabbaugebiet südlich des Neuner Sees 1km östlich Pfrandorf	Abgrabungsflächen / Abbaustellen	Springfrosch	AD	HF		1			1992	
81380198	734442	5298917	Kiesabbaugebiet südlich des Neuner Sees 1km östlich Pfrandorf	Abgrabungsflächen / Abbaustellen	Zauneidechse	JU	S	SB	1			1992	
81380198	734442	5298917	Kiesabbaugebiet südlich des Neuner Sees 1km östlich Pfrandorf	Abgrabungsflächen / Abbaustellen	Zauneidechse	JU	S	SB	1			1992	
81380400	733193	5300608	Hecken bei Hochstraße	Hecke	Feldspring	AD	SR	B	2			2005	
81380400	733193	5300608	Hecken bei Hochstraße	Hecke	Gelbspötter	AD	SR	B	1			2005	
81380400	733193	5300608	Hecken bei Hochstraße	Hecke	Grauschnapper	AD	SR	B	1			2005	
81380400	733193	5300608	Hecken bei Hochstraße	Hecke	Mausebussard	AD	SR	C	1			2005	
81380400	733193	5300608	Hecken bei Hochstraße	Hecke	Star	AD	SR	C	4			2005	
81380646	733952	5300537	Happinger See, ca. 800m n Pfrandorf A8	Natürlicher See > 1ha	Europäischer Biber	OA	S		1			1999	
81380891	731983	5300025	Pang / Gittersbach (Rosenheim)	Fließgewässer	Helosciadium repens		S		1			2007	Gittersbach 1
81380891	731983	5300025	Pang / Gittersbach (Rosenheim)	Fließgewässer	Helosciadium repens		S		1			2007	Gittersbach 2
81381055	735231	5300199	Sailerbach neben Jagdhaussee, östl. Hochstraße Alm	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381056	735124	5299715	Währsee, südöstl. Hochstraße Alm	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381057	734532	5299921	Badesees a.d. Hochstraße Alm	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381058	734164	5300564	Happinger See, süd. Au bei Happing	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381059	734144	5299448	Inn, östl. Pfrandorf	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381060	733880	5299009	Teichanlage östl. Brunau, Pfrandorf	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381061	734230	5298856	Inn, nahe Kieswerk von Winkl	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381062	734429	5299093	Kiesweiher, Kieswerk westl. Winkl	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381063	736167	5299192	Achen, westl. Gmein	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381064	734981	5299431	Winkelbach, nordwestl. Winkl	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381065	735093	5299207	Weiher d. Sailerbachs, kurz v. Einmündung d. Winkelbachs	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			2009	
81381107	733813	5298903	Reischenharter Weiher	Weiher	Schnatterente	AD	S	OA	4	2	2	2011	
81381108	733903	5298758	Reischenharter Weiher	Weiher	Gänseäger	AD	S	OA	22	11	11	2011	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			2013	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			2020	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Zwergfledermaus	OA	S		50			1997	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Zwergfledermaus	TJ	S		1			2000	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Zwergfledermaus	OA	S		5			2000	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Zwergfledermaus	OA	S	RH	2			2007	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Zwergfledermaus	OA	S		1			2009	
81381171	733703	5299409	83064 Pfrandorf, Erlenweg, Haus	Haus	Zwergfledermaus		S	YY	0			2010	
81381447	733403	5298724	83064 Raubling, Prinzregentenstr., Haus	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	AD	S	OA	1	1		2017	
81381536	735046	5298946	Brücke	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fischotter	AD	S		1			2020	
81381625	735246	5299472	Autobahn A8 Richtung Salzburg	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fischotter	TA	S		1			2022	
81381694	733620	5298897	Raubling-Pfrandorf, Baum	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Weißstorch	AD	S	C	2	1	1	2023	
82380010	734523	5295506	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubauern	Stillgewässer	Grünspecht	AD	S	A	1		1	1990	
82380010	734523	5295506	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubauern	Stillgewässer	Pirol	AD	S	B	1	1		1990	
82380010	734523	5295506	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubauern	Stillgewässer	Pirol	AD	S	B	1	1		1991	
82380010	734523	5295506	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubauern	Stillgewässer	Sibirische Winterlibelle	AD	S	SB	5			1991	FLACH.WEIHERR A.KIRCHBACH
82380010	734523	5295506	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubauern	Stillgewässer	Sibirische Winterlibelle		OA	YY	0			2019	
82380010	734523	5295506	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubauern	Stillgewässer	Sibirische Winterlibelle		OA	YY	0			2019	
82380163	733986	5296728	Weiher W-Seite Inn an Brücke Nußdorf, im Innwald ca. 800m östlich Kirchdorf, nördlich der Straße Kirchdorf - Altenmarkt	Weiher	Nördlicher Kammolch	AD	HF		1			1991	
82380163	733986	5296728	Weiher W-Seite Inn an Brücke Nußdorf, im Innwald ca. 800m östlich Kirchdorf, nördlich der Straße Kirchdorf - Altenmarkt	Weiher	Nördlicher Kammolch	AD	HF	WB	2	1	1	2005	

82380163	733986	5296728	Weiler W-Seite Inn an Brücke Nußdorf, im Innwald ca. 800m östlich Kirchdorf, nördlich der Straße Kirchdorf - Altenmarkt	Weiler	Nördlicher Kammolch	LK	HF	SB	2				2006
82380243	730965	5296476	OBERE ROHRETFILZE	Hochmoor / Übergangsmoor	Baumpieper	AD	S	B	4	4			1995
82380243	730965	5296476	OBERE ROHRETFILZE	Hochmoor / Übergangsmoor	Goldammer	AD	S	B	3	3			1995
82380243	730965	5296476	OBERE ROHRETFILZE	Hochmoor / Übergangsmoor	Grauspecht	AD	S	B	1				1995
82380243	730965	5296476	OBERE ROHRETFILZE	Hochmoor / Übergangsmoor	Kuckuck	AD	R	B	1	1			1995
82380243	730965	5296476	OBERE ROHRETFILZE	Hochmoor / Übergangsmoor	Mäusebussard	AD	S	B	2	1	1		1995
82380243	730965	5296476	OBERE ROHRETFILZE	Hochmoor / Übergangsmoor	Schwarzspecht	AD	S	B	1				1995
82380243	730965	5296476	OBERE ROHRETFILZE	Hochmoor / Übergangsmoor	Wiesenpieper	AD	S	A	1				1995
82380244	734124	5297967	INN E RAUBLING, FL KM 193 U.194	Fließgewässer	Europäischer Biber	BS	S		1				1994
82380249	733955	5297593	AUWALDRESTE AM INN, FKM CA. 193.6	Fluß	Europäischer Biber	BS	S		1				1998
82380250	733922	5297392	AUWALDRESTE AM INN; FKM CA. 193.8	Fluß	Europäischer Biber	BS	S		1				1998
82380273	735134	5296088	NEUBEUERN, SCHLOSS	Schloß / Burg	Dohle	AD	S	C	6	3	3		1998
82380294	734173	5296351	INN-AUWALD BEI NEUBEUERN / ALTENMARKT	Laubwald	Cucujus cinnaberinus	LK	S		15				2001
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Blässhuhn	AD	SR	B	1				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Grünspecht	AD	SR	B	1				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Kuckuck	AD	SR	B	1				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Pirol	AD	SR	B	2				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Pirol	AD	SR	B	2				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Reiherte	AD	SR	B	2				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Schwanzmeise	AD	SR	B	1				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Schwarzspecht	AD	SR	B	1				2006
82380501	733770	5296959	Innaue östlich Kirchdorf	Auwälder	Waldlaubsänger	AD	SR	B	1				2006
82380502	734743	5296953	Innauwald östlich Neubeuern	Auwälder	Dohle	AD	S	A	2				2006
82380502	734743	5296953	Innauwald östlich Neubeuern	Auwälder	Kleinspecht	AD	S	A	2				2006
82380502	734743	5296953	Innauwald östlich Neubeuern	Auwälder	Pirol	AD	SR	B	2				2006
82380758	732272	5297492	Raubling	Siedlung	Mauersegler	AD	S	B	40				2010
82380772	733663	5296811	Innaltwasser	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Zwergtaucher	AD	S	OA	1				2011
82380774	733552	5297298	Altwasserarm	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Schellente	AD	S	W	1	1			2011
82380775	733746	5297494	Altwasserarm des Inns bei Raubling, unterhalb der Fussgängerbrücke	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Krickente	AD	S	OA	8	4	4		2011
82380775	733746	5297494	Altwasserarm des Inns bei Raubling, unterhalb der Fussgängerbrücke	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Teichhuhn	JU	S	OA	1				2011
82380775	733746	5297494	Altwasserarm des Inns bei Raubling, unterhalb der Fussgängerbrücke	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Teichhuhn	AD	S	OA	1	1			2011
82380777	733892	5297380	FFH 8238-371 "Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz Nußdorf"	Auwälder	Cucujus cinnaberinus	LK	OA		8				2009
82380778	733900	5297463	FFH 8238-371 "Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz Nußdorf"	Auwälder	Cucujus cinnaberinus	LK	OA		3				2009
82380782	733969	5294690	Fichtenaltbestand so Taigscheid	Fichtenforst	Graureiher	AD	S	C	12				2008
82380782	733969	5294690	Fichtenaltbestand so Taigscheid	Fichtenforst	Graureiher	AD	S	C	6				2019
82380782	733969	5294690	Fichtenaltbestand so Taigscheid	Fichtenforst	Graureiher	FS	S	C	20				2020
82380809	731074	5296859	Kiefer am Bachlauf, Horst in ungefähr 10 Höhe	Moorwälder	Schwarzstorch	AD	S	C	2	1	1		2012
82380809	731074	5296859	Kiefer am Bachlauf, Horst in ungefähr 10 Höhe	Moorwälder	Schwarzstorch	JU	S	C	2				2012
82380861	731187	5296522	im Waldstück zwischen Rohretfilzen und Autobahn A8	Nadelwald	Schwarzstorch	AD	S	B	2	1	1		2011
82380865	731072	5296854	auf einer Kiefer, ca. 10 Höhe, ca. 100m südlich unterhalb der Ölpipeline und ca. 150m vom Waldweg südlich in den lichten Wald hinein	Nadelwald	Schwarzstorch	AD	S	C	2	1	1		2011
82380865	731072	5296854	auf einer Kiefer, ca. 10 Höhe, ca. 100m südlich unterhalb der Ölpipeline und ca. 150m vom Waldweg südlich in den lichten Wald hinein	Nadelwald	Schwarzstorch	JU	S	C	2				2011
82380877	734877	5296075	Garten, Eichenstraße 23, 83115 Neubeuern	(Haus-)Garten	Zauneidechse	AD	S		1				2012
82380884	735614	5298660	Winklbach, nördl. Winkel	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380885	734375	5297788	Kiesweiher westl. NeuWiß/Ähr	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380886	734076	5297985	Inn, östl. Redenfelden	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380887	734207	5297291	Kiesweiher westl. Altenmarkt a. Inn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380888	733973	5297136	Inn westl. Altenmarkt a. Inn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380889	733673	5296802	Kirchbach nordöstl. Sportgelände v. Kirchdorf a. Inn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380890	734641	5295775	Inn, Neubeuern, auf Höhe d. Kieswerks	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380891	733883	5295704	Kirchbach am Schützpfwerk bei Langweid	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380902	734841	5298572	Sailerbach westl. Winkel	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380903	735166	5295016	Inn-Altwasser süd. Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1				2009
82380939	732955	5295268	REISCHENHART, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1				1992
82380939	732955	5295268	REISCHENHART, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1				1992
82380941	734936	5296030	NEUBEUERN, Sailerbachstr., Wohnhaus	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		92				1994
82380941	734936	5296030	NEUBEUERN, Sailerbachstr., Wohnhaus	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0				2002
82380941	734936	5296030	NEUBEUERN, Sailerbachstr., Wohnhaus	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0				2007
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		2				1991
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0				2009
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Fledermäuse (unbestimmt)	AD	AZ	OA	2				2015
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	WS	S	OA	20				2014
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	19				2015
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	WS	S	OA	5				2015
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	39				2016
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	19				2017
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	49				2018
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	46				2019
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	32				2020
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	46				2020
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	32				2021
82380943	735234	5296091	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	40				2022
82380948	733005	5297974	RAUBLING, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1				1991

82380948	733005	5297974	RAUBLING, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		2			1990	
82380948	733005	5297974	RAUBLING, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1			1990	
82380948	733005	5297974	RAUBLING, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		1			1990	
82380948	733005	5297974	RAUBLING, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		1			1991	
82380948	733005	5297974	RAUBLING, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1			2009	
82380949	732858	5296440	KIRCHDORF, S ROSENHEIM (BEI RAUBLING), KIRCHE	Kirche	Gattung Plecotus	OA	S		1			1991	
82380949	732858	5296440	KIRCHDORF, S ROSENHEIM (BEI RAUBLING), KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		3			1990	
82380949	732858	5296440	KIRCHDORF, S ROSENHEIM (BEI RAUBLING), KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		1			1991	
82380952	735162	5295889	NEUBEUERN, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			2014	
82380952	735162	5295889	NEUBEUERN, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		2			1990	
82380952	735162	5295889	NEUBEUERN, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1			1991	
82380953	735954	5296392	83115 Altenbeuern, Kirche	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1			1991	
82380953	735954	5296392	83115 Altenbeuern, Kirche	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1			2014	
82380953	735954	5296392	83115 Altenbeuern, Kirche	Kirche	Gattung Plecotus	OA	S		1			1991	
82380953	735954	5296392	83115 Altenbeuern, Kirche	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		2			1990	
82380953	735954	5296392	83115 Altenbeuern, Kirche	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		1			1991	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S	RH	20			1998	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S	RH	95			1999	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1			2002	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			2013	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		135			2000	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		85			2001	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	JU	S	RH	1			2001	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		40			2004	
82380970	735611	5296695	Neubeuern, Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		130			2004	
82380980	733093	5297745	83064 Raubling und Pfaundorf, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rauhautfledermaus	AD	S		1			2018	83064 Pfaundorf, Heppenbüchl Str.18 (Straße ev. falsch geschrieben)
82380980	733093	5297745	83064 Raubling und Pfaundorf, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rauhautfledermaus	AD	S	GE	1	1		2021	Tännelbachstr. 10
82380980	733093	5297745	83064 Raubling und Pfaundorf, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zweifelfledermaus	AD	S	EF	1		1	2007	
82380980	733093	5297745	83064 Raubling und Pfaundorf, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zweifelfledermaus	TA	S	EF	1			2023	Petersbergweg 7
82380983	735225	5295983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zweifelfledermaus	OA	S	EF	1			2017	
82380983	735225	5295983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zweifelfledermaus	TA	S	EF	2			2017	
82380983	735225	5295983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	TA	S	FN	1	1		2021	Degenfeldstraße 9
82380983	735225	5295983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	JU	S	FN	1			2021	Degenfeldstraße 9
82380985	735618	5295866	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		3			2004	
82380985	735618	5295866	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AZ	RH	100			2005	
82380985	735618	5295866	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AZ	RH	80			2006	
82380985	735618	5295866	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AZ	RH	30			2011	
82380998	732274	5297667	Hausgarten im Moorbadweg 9, Raubling	(Haus-)Garten	Helosciadium repens		S		100			2014	
82381022	734248	5295482	Auwald westlich des Inns ca. 1,68 km südöstlich Kirchdorf a. Inn	Auwälder	Haselmaus	AD	S		1			2012	
82381025	733671	5297914	83064 Raubling, Am Wasserhorn, Nebenkirche	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	0	0			2014	
82381027	734938	5296281	83115 Neubeuern, Schloßstraße, Felsenkeller	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	0	0			2015	
82381071	735083	5296040	Neubeuern, Marktplatz, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	AD	AZ	OA	13			2015	
82381071	735083	5296040	Neubeuern, Marktplatz, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	AD	S	OA	1			2017	
82381147	733065	5298361	Raubling, Wäldchen hinter Hovener Weg, Höhe Hausnr. 2/4	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Saatkrähe	AD	S	C	24			2017	
82381147	733065	5298361	Raubling, Wäldchen hinter Hovener Weg, Höhe Hausnr. 2/4	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Saatkrähe	AD	S	C	18			2018	
82381147	733065	5298361	Raubling, Wäldchen hinter Hovener Weg, Höhe Hausnr. 2/4	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Saatkrähe	FS	S	XX	0			2019	
82381175	731620	5296744	A 93	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Uhu	TA	S	OA	1			2017	
82381182	732087	5296430	83064 Raubling, Spitzackerstr., Haus	Gebäude (-teil)	Kleine Bartfledermaus	JU	S	OA	1	1		2017	
82381202	730860	5296604	Rohrtriffler/Nickelheim	Wald	Schwarzstorch	AD	S	A	1			2018	
82381265	731854	5295531	83064 Raubling, Unteraich, Haus	Haus	Fledermäuse (unbestimmt)		OA	YY	0			2023	
82381265	731854	5295531	83064 Raubling, Unteraich, Haus	Haus	Gattung Pipistrellus	OA	S	RH	1			2021	
82381265	731854	5295531	83064 Raubling, Unteraich, Haus	Haus	Gattung Pipistrellus	S	YY	0				2022	
82381265	731854	5295531	83064 Raubling, Unteraich, Haus	Haus	Gattung Pipistrellus	OA	AA	RH	1			2022	
82381296	733452	5295948	Mähwiesen und Acker südlich von Raubling	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Schwarzstorch	AD	S	OA	1			2022	
82381332	735237	5296066	Neubeuern, Schlossstraße 20, alter Schussturm	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Dohle	AD	SR	B	6			2021	
82381333	735162	5296063	Nussdorf, Lindenweg 3, St. Vitus - Kirche	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Dohle	AD	SR	B	2			2021	
82381334	735166	5295952	Neubeuern, Marktplatz, Kirche Maria Empfängnis, Nische unterhalb vom Dach	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Dohle	AD	SR	B	2			2021	



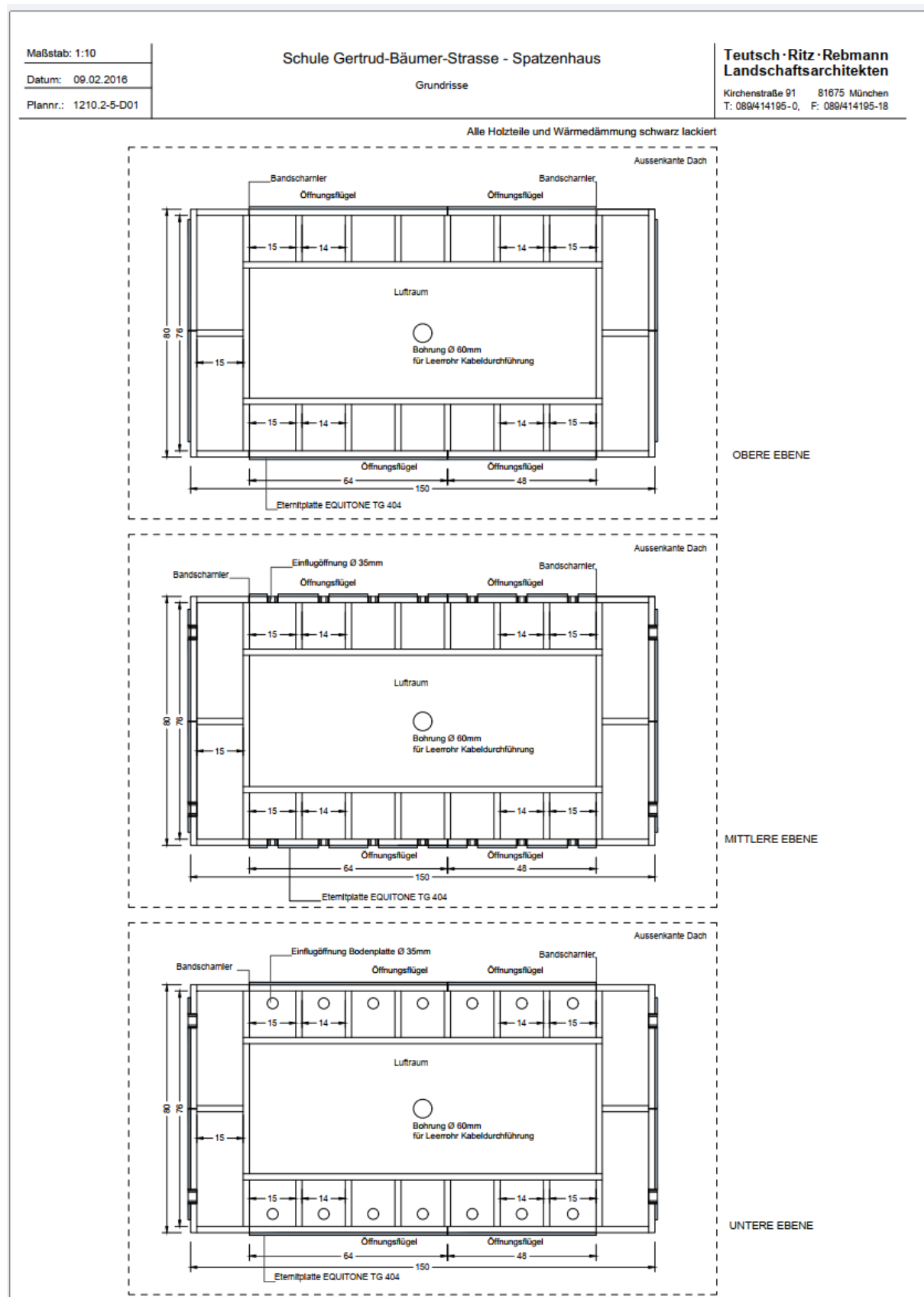
Erläuterungen zur Tabelle

ID	ID vom Fundort
RW / HW	Rechtswert / Hochwert (UTM Zone 32)
AN	Anzahl
M / W	Männchen / Weibchen
Jahr	Jahr der Datenerfassung
NW-Stadium (NWS)	
AD	Adult, Imago
Ei	Ei, Gelege, Laich, Laichballen, Laichschnur
JU	Juvenil, Jungtier, Hüpferling
KS	Kotspur, Kotsauswurf
OA	ohne Angabe
PU	Puppe
SA	Subadult
TA	Totfund Adult
TJ	Totfund Juvenil
Nachweismethode (NWM)	
AZ	Ausflugszählung
BD	Bat Detector
LA	Lautanalyse nach LFU-Kriterien
NF	Netzfang
OA	ohne Angabe
R	Ruf
S	Sicht
SR	Sicht und Rufe
SS	Selektive Suche
Status (Sta)	
O	potentieller Fledermausfundort
XX	Art erloschen/verschollen
AA	Art angetroffen
A	mögliches brüten/Brutzeitfeststellung



B	wahrscheinlich brütend
C	sicher brütend
EF	Einzelfund außerhalb Quartier
JH	Jagdhabitat
N	Nahrungssuche
RA	Raumnutzung ohne nähere Angaben

10.3. Anhang III: Bauanleitung Spatzenurm (LBV 2025)



Maßstab: 1:10

Datum: 09.02.2016

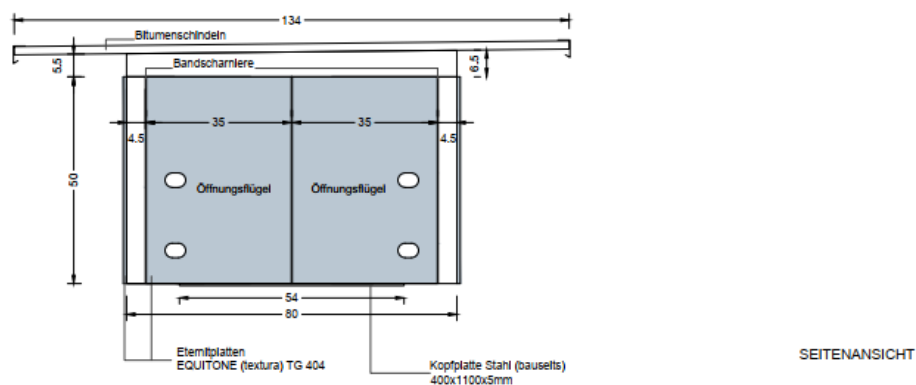
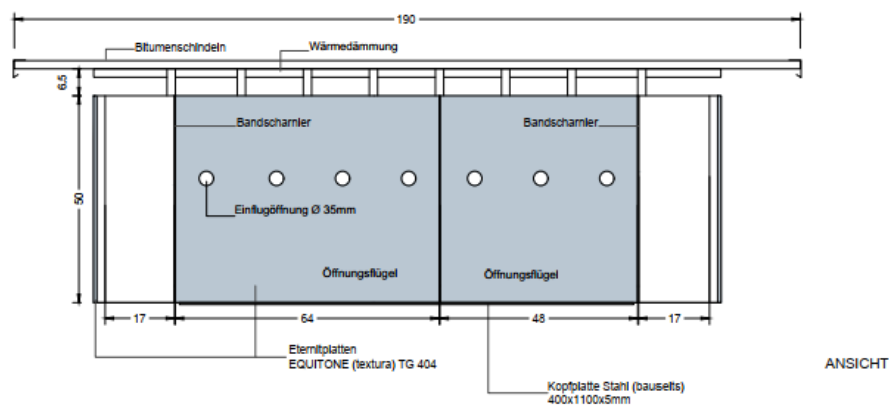
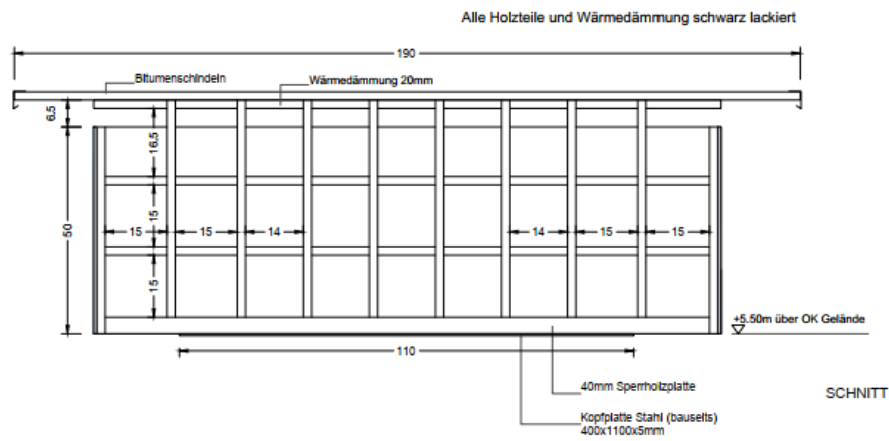
Plannr.: 1210.2-5-D02

Schule Gertrud-Bäumer-Strasse - Spatzenhaus

Schnitt / Ansichten

Deutsch · Ritz · Rebmann
Landschaftsarchitekten

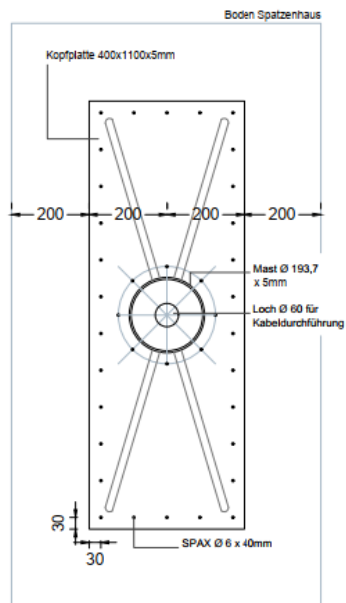
Kirchenstraße 91 81675 München
T: 089/414195-0, F: 089/414195-18



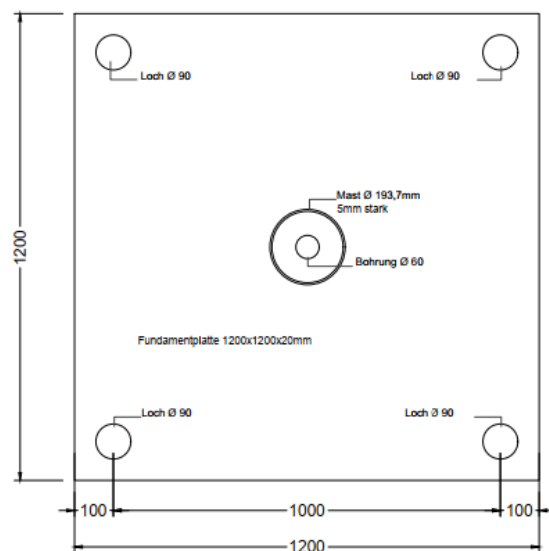
Maßstab: 1:10
Datum: 09.02.2016
Plannr.: 1210.2-5-D04

Schule Gertrud-Bäumer-Strasse
Stahlstützenkonstruktion für Spatzenhaus
Aufsicht

Teutsch · Ritz · Rebmann
Landschaftsarchitekten
Kirchenstraße 91 81675 München
T: 089/414195-0, F: 089/414195-18

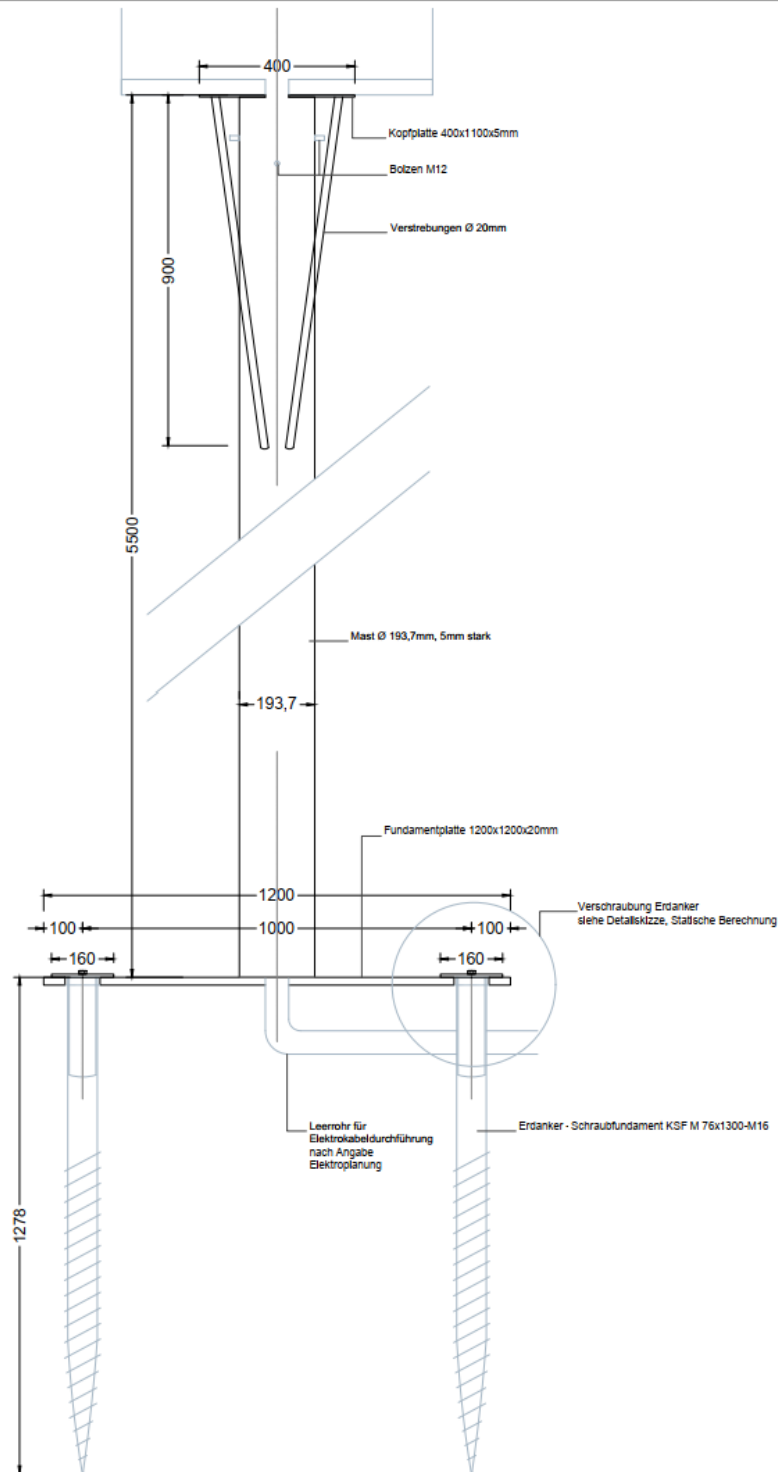


Aufsicht Kopfplatte M 1:10



Aufsicht Fundamentplatte M 1:10

Maßstab: 1:10	Schule Gertrud-Bäumer-Strasse Stahlstützenkonstruktion für Spatzenhaus Schnitt	Deutsch · Ritz · Rebmann Landschaftsarchitekten Kirchenstraße 91 81675 München T: 089/414195-0, F: 089/414195-18
Datum: 09.02.2016		
Plannr.: 1210.2-5-D03		



11. Fotodokumentation



Abbildung 8: Nordost- und Ostseite des Plangebietes mit Gebäuden, Schuppen und Vegetation in der Gemeinde Raubling, LKr. Rosenheim (Mühl 26.08.2025)



Abbildung 9: Westseite des Plangebietes mit Gebäuden, Vegetation in der Gemeinde Raubling, LKr. Rosenheim (Mühl 26.08.2025)

